

Berichte für das Verbandsjahr 2010



**Hessischer
Tanzsportverband
e.V.**

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

**der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 17. April 2011 im Volkshaus Sossenheim,
Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main
Beginn: 11.00 Uhr**

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2011
2. Grußworte
3. Ehrungen und Verleihung Jugendförderpreis 2010
4. Feststellung der Stimmenzahl
5. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
 - a.) des Präsidenten Seite
3
 - b.) des Vizepräsidenten 7
 - c.) des Sportwartes 11
 - d.) des Schatzmeisters 15
 - e.) der Pressesprecherin 20
 - f.) des Jugendausschusses 23
 - g.) der Lehrwartin 32
 - h.) des Beisitzers Nordhessen 33
 - i.) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport 35
 - j.) des Hessischen Rock´n´Roll und Boogie Woogie Verbandes -
 - k.) der Beauftragten ab 37
6. Bericht der Rechnungsprüfer 17
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen zum Präsidium
9. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
11. Wahl der Rechnungsprüfers
12. Beratung des Etats 2011
13. Anträge
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten Karl Peter Befort

Wieder geht eine Legislaturperiode des Präsidiums zu Ende und 2010 war ein ereignisreiches Jahr, wie immer geprägt durch Arbeit und Bewältigung von Problemen. Die Erfolge unserer Tanzsportler/innen standen immer im Vordergrund, auch wenn es für den einen oder anderen sportliche Enttäuschungen gab. In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2010 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD nach Nordrhein-Westfalen und Baden-

Württemberg den dritten Platz behaupten können.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock`n`Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten.

Die erneuten, ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler/innen im **Medaillenbereich** möchte ich nachstehend hervorheben:

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard
- 1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark

- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard
- 2. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden

- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

Silas Kunkel – Merlene Gerstmann, TSC Schwarz–Gold Aschaffenburg

- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein
- 3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Kombination
- 17. Platz Weltmeisterschaft Junioren II B Latein in Riga

David Costea – Katarina Zajarnyi, TSC Schwarz–Gold Aschaffenburg

- 2. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Standard
- 3. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Latein

Felix Kunkel – Isabell Lehmann TSC Schwarz–Gold Aschaffenburg

- 1. Platz Deutschland Cup Hauptgruppe A Standard

Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg Bad Camberg

- 3. Platz Deutschland Pokal Senioren IV S-Standard

Formation Fun Dancer, RSV Seeheim 1971

- 1. Platz Deutsche Meisterschaft Discofox Formationen

Die Erfolge unserer Aktiven sind nur im Zusammenwirken von Verein, Trainern und Eltern möglich und ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. An den Leistungssteigerungen unserer

Kaderpaare hat das Verbandstrainerteam Daniela Orasanin, Fred Jörgens sowie Oliver Wessel-Therhorn(+) und Marcus Hilton nicht unerheblichen Anteil. Deshalb gilt auch ihnen mein besonderer Dank.

Zum Verbandsförderkonzept gehört auch der „Beginner Workshop Standard“, eine Initiative zur Belebung des Standardtanzes mit Sascha und Natascha Karabey. An dieser Stelle möchte ich **Sascha und Natascha** sehr herzlich zum 1. Platz der Deutschen Meisterschaft, 2. Platz der Europameisterschaft und 5. Platz der Weltmeisterschaft bei den Professionals gratulieren.

Bei der Würdigung aller Erfolge gibt es jedoch auch ein Phänomen, das unseren Kadertrainern und dem Präsidium Sorge bereitet. Ich meine damit die hohe Fluktuation im Junioren- und Jugendbereich. Hier muss deutlich gemacht werden, dass die Trennung von Paaren Konsequenzen für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften oder Berufungen in den Bundes- bzw. Jugendkader nach sich zieht. Die Gründe, die zur Paartrennung führen, sind sicherlich vielschichtig. Die Verantwortlichen im Verband und seine Trainer würden es jedoch sehr begrüßen, dass man sie mit in die Gespräche einbezieht, wenn sich solche Trennungen abzeichnen.

Mit den internationalen Top-Trainern: Adrew Sinkinson, Bryan Watson, Michael Barr, Hans-Reinhard Galke, Graham Oswick, Denise Weavers und Oliver Wessel-Therhorn (+) wurde das HTV Camp zum dritten Mal im Clubheim des TSC Schwarz-Gold-Aschaffenburg durchgeführt. An vier Tagen wurde den eingeladenen Kaderpaaren Gruppen- und Privatstunden sowie Lectures auf höchstem Niveau geboten. Erfreulicherweise wurden die Lectures auch von vielen Trainern und Wertungsrichtern wahrgenommen. Den Hauptorganisatoren, Sascha und Natascha Karabey sowie Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse gilt es danke zu sagen für die vorbildliche Abwicklung des Camps und vor allem auch für die unvergesslich schöne „Galanacht der Meister“. Hier zitiere ich aus einem Artikel unserer Pressesprecherin: „Nicht nur wegen des rührenden Abschieds von Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse vom aktiven Tanzsport war die dritte Galanacht der Tanzmeister ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend. Zwei Dinge resultieren

daraus: 1. Es muss unbedingt eine Fortsetzung geben. 2. Die Organisation muss wieder in den bewährten Händen von Timo und Sascha mit Unterstützung des HTV liegen.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.

An dieser Stelle möchte ich auf die jeweiligen Berichte unserer Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung aufmerksam machen, weil auch hier sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport gute Arbeit geleistet wurde und entsprechende Erfolge nicht ausblieben. Der HTV wird, im Rahmen des Haushaltsansatzes, auch weiterhin finanzielle Unterstützung leisten, damit die Kontinuität gewahrt bleibt. Neben den bereits bestehenden Hessischen Fachverbänden > Rock `n` Roll und Boogie Woogie, sowie Garde- und Schautanzsport < hat sich im Berichtsjahr der Hessische Country & Western Tanzsportverband gegründet und Gespräche über eine Kooperation sind auf den Weg gebracht.

Seit dem Jahre 1999 lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer zur traditionellen Sportlerehrung im festlichen Rahmen ein. Es war ein erfolgreiches Wettkampfsjahr. Vier Formationen erreichten die Finals von Deutschen Meisterschaften. Für die Endrunde einer Deutschen Meisterschaft, eines Deutschland Pokals oder Cups qualifizierten sich sechszwanzig Paare. Zwei Paare tanzten im Finale einer Weltmeisterschaft. Alle Paare und Formationen erhielten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Nach wie vor bekennt sich der HTV zu seiner Verantwortung für nicht Leistungssport treibende Mitglieder des Verbandes. Mit zeitgemäßen Angeboten kann die Vielfalt des Tanzens als Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport gestärkt werden und den Anspruch „Sport für alle“ erfüllen“. Insbesondere sollte es in den Vereinen darum gehen, Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch zu binden. Die Förderung von Abnahmen des Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA) sollte u.a. eine wichtige Zielsetzung in den Vereinen

sein. Weitere Maßnahmen sind zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz- und Modern Dance den Vereinen eine große Chance, junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „Kooperation Schule-Verein und Kindergarten„. Im Berichtsjahr wurden rund 11.000,00 € (im Vj. 9.880,00 €) an Vereine ausgezahlt. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung und ich kann nur immer wieder an die Vereine appellieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Zum 35. Male in Folge, wurde im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, der Landesentscheid Tanz“ wiederum in der dafür bestens geeigneten Sporthalle der Kaufmännischen Schulen am Georg – Gassmann - Stadion in Marburg durchgeführt. 450 Schülerinnen und Schüler tanzten in verschiedenen Altersgruppen mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha-Cha-Cha und Jive sowie im Formationswettbewerb Jazz- und Modern Dance. Nach acht Stunden standen dann die Landessieger fest.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) fand auch im Jahre 2010, unter der Leitung von Dr. Burger und seiner Frau, eine dreitägige Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten statt. Insgesamt nahmen 34 Lehrerinnen und Lehrer teil. Die intensive Mitarbeit aller Beteiligten lässt auf eine gute Umsetzung in der täglichen Unterrichtspraxis hoffen, damit das Tanzen in der Schule weiter verbreitet werden kann.

„Hessen tanzt,, die größte simultan ausgetragenen Tanzsportveranstaltung der Welt, im Berichtsjahr zum 37. Mal durchgeführt, mit einem Meldeergebnis von 3261 und letztlich mit 2794 Starts (Teilnahmequote 85,7%) war wieder für die Organisatoren und Helfer eine Herausforderung, die mit Bravour bewältigt wurde. Durch eine schwere

Sportverletzung war es mir das erste Mal seit Bestehen von Hessen tanzt nicht vergönnt, daran teilzunehmen. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen/innen sehr herzlich dafür bedanken, dass sie die Aufgabenumverteilung auf sich genommen und mit großem Engagement erledigt haben. Unter den 69 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen Langbänder „Hessen tanzt“. Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath große Anerkennung. Ebenso dem Internet-Team mit Marc Bieler. Für die Auswahl der Turniermusik war erstmals das „Musik Kompetenz Team Hessen“ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Thomas Siefert, Dirk Meyer, Holger Miny und Detlef Arhilger zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Dr. Helmut Kreiser und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle wieder die Organisation übernommen. Durch Investitionen in die Computertechnik lief im Rechenzentrum alles reibungslos. Außerdem gebührt allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und Helfern ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz bei dieser Großveranstaltung.

Nach dem in der Vergangenheit bei den Nordhessischen Tanztagen die Turniere der Kinder-Junioren- und Jugendklassen angeboten, aber nicht angenommen wurden, hatte sich das Präsidium dafür entschieden, in 2010 nur noch Startklassen im Haupt- bzw. Seniorengruppenbereich anzubieten. Leider ist auch diese Veränderung nicht ausreichend angenommen worden. Die Teilnehmerzahlen, gemeldet 435 (Vorjahr 560) am Start 377 (Vorjahr 477) waren erneut stark rückläufig. Bedenkt man dabei, dass die Starts im Jahre 2001 von

750 im Jahre 2010 auf 377 abgesunken sind, bereitet diese Tendenz schon Sorge. Ungeachtet dessen hat sich das Präsidium zunächst für die Fortsetzung der NHTT in 2011 entschieden. Für die weitere Zukunft bedarf es allerdings ein Überdenken und eine Überarbeitung des Konzepts, in Zusammenarbeit Präsidium und der AG Nordhessen. Dass die Turniertage in Nordhessen im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt wurden, dafür bedanke ich mich bei allen Helfern die sich zur Verfügung gestellt haben.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt den HTV Funktionären Carlo Enders und Georg Kracht, die für ihr langjähriges Engagement in Sport und Politik mit dem

„Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ ausgezeichnet wurden.

Abschließend sage ich Danke:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit auf einigen wesentlichen Gebieten erheblich entlasten. Frau Alexandra Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist, und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl-Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten Wolfgang Thiel

Mein Bericht für das Jahr 2010 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst wurden die Einzelmitglieder und die Vereine bzw. Abteilungen in den Mehrspartenvereinen. In der letzten Mitgliederversammlung im April 2010 konnte ich Ihnen einen gegenüber 2009 nahezu unverändert hohen Bestand vermelden (siehe Tabelle). Ob der auch für das Jahr 2010/2011 zutrifft, werde ich Ihnen wieder in der MV am 17. April bekannt geben.

Wir sind im Präsidium auf jeden Fall sehr stolz auf die Arbeit der Vorstände in den Mitgliedsvereinen unseres Landesverbandes. Offensichtlich gelingt es den meisten Vorständen immer wieder trotz allen Widrigkeiten, wie z.B. Raumengpässe, Hallennutzungsgebühren, wirtschaftliche Gesamtlage etc. für Tanzsportbegeisterte die richtigen Angebote zu konstruieren und damit vorhandene Mitglieder zu halten und neue Mitglieder hinzu zu gewinnen.

Nachstehend die Vergleichszahlen:

	4/2005	4/2006	4/2007	4/2008	4/2009	4/2010	4/2011
Mitglieder	30.603	30.258	30.906	30.978	32.107	32.092	
Vereine	314	316	310	310	320	321	
Durchschnitt	97	96	100	100	100	100	

Auch im Sportjahr 2010 konnten wir neue Vereine und Abteilungen als Mitglieder aufnehmen. Erfreulich ist, dass aus dem Bereich des Fachverbandes mit besonderer Aufgabenstellung „Bundesverband für Country- und Westerntanz“ weitere Vereine den Weg zu uns gefunden haben, um unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverbandes ihre Zukunft zu gestalten. Im Jahr 2010 hat sich nach langen Anläufen auch ein hessischer Landesverband des BfCW gegründet, was wir sehr begrüßen. Mit diesen neuen Mitgliedern wird die Welt

des HTV tanzsportlich bunter, es werden Tanzstile und Tanzarten integriert, die den Teilnehmern sehr viel Freude bereiten und die von „traditionellen“ Vereinen auch zur Erweiterung ihres Angebots übernommen werden können.

Wir heißen die neuen Mitglieder im HTV sehr herzlich Willkommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche breiten-, gesundheits- und möglichst auch leistungssportliche Entwicklung.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

1.	TSA Blau-Gelb d. TuS Massenheim 1885 e.V.	
2.	Turnier-Tanz-Club Fortis Nova Maintal e.V.	
3.	Kindertanzgruppe d. SC 1981 Dautphe e.V.	
4.	TSA in der SKG Sprendlingen e.V.	BfCW
5.	TSA Sportgemeinschaft 09 Frankfurt e.V.	BfCW
6.	Dancing Ravens d. FC Ober-Abtsteinach 1922 e.V.	BfCW
7.	Linedance im Freizeit-Reitclub Neuenstein e.V.	BfCW

Die Beratung von Vereinen spielt nach wie vor eine große Rolle. Dabei geht es weniger um Vereine, die sich in der Gründungsphase befinden – hier gibt es inzwischen über das Internet leicht abrufbare Mustersatzungen. Satzungsänderungen, die dem Zeitgeist geschuldet sind, nehmen heute einen größeren Raum ein. Angepasst werden Ämterstrukturen, da es zunehmend schwieriger wird, geeignete Mitglieder zu finden, die die nach Satzung

vorgegebenen Aufgaben befriedigend erfüllen können. Das bedeutet auch, dass die neuen Möglichkeiten des Einkommensteuergesetzes in den Satzungen präventiv aufgenommen werden können.

Leider haben uns auch im Jahr 2010 eine Reihe von Vereinen/Abteilungen verlassen. Es handelt sich um folgende ehemalige Mitglieder:

1.	SV Hermannia 06 Kassel e.V.	
2.	Cheer Power Hanau e.V.	
3.	Karnevalistischer TSC 2005 Viernheim e.V.	
4.	TSA „dance for fun“ d. SG Strietwald 1950 e.V.	
5.	Carnevalverein 1983 Mittelbuchen e.V.	
6.	TSA Tanzmäuse Edersee d. SV 1921 Buchenberg e.V.	
7.	TSA d. DJK SSG Darmstadt e.V.	
8.	TSA d. Sportvereinigung Amöneburg e.V.	
9.	TSA d. TV 1898 Münster e.V.	
10.	TSA Burg Frankenstein d. SKG Nieder-Beerbach	

11.	1. Gardetanzsport-Club Klein-Auheim	
12.	TSA d. Turn- u. Spielverein Grävenwiesbach e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich an den Hauptausschusssitzungen in Berlin, Köln und Wiesbaden sowie am Verbandstag des DTV teilgenommen. Da bereits im Vorfeld des Wahlverbandstages drei Mitglieder des Präsidiums des DTV erklärt hatten, nicht mehr zu einer Wiederwahl zur Verfügung zu stehen, war das Kandidatenkarussell in vollem Gange.

Die Mitglieder des neuen Präsidiums wurden mit unterschiedlichen Mehrheiten in geheimer Wahl in ihre Ämter berufen, ein Vizepräsident erst im dritten Wahlgang, da hier ein hartnäckiger Gegenkandidat vorhanden war. Unser Präsident Karl-Peter Befort wurde erneut mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt als Schatzmeister des DTV bestätigt. Er übt diese verantwortungsvolle Aufgabe nun seit 1992 aus! Und so kam es nicht unerwartet, dass Karl-Peter Befort anlässlich der Weltmeisterschaft in den Standardtänzen am 27. November 2010 vor eigenem Publikum in Wetzlar vom Präsidenten des DTV Franz Allert mit der

Goldenen Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes, der höchsten Auszeichnung, die der DTV zu vergeben hat, ausgezeichnet wurde.
Herzlichen Glückwunsch dazu!

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle in Bezug auf den DTV geschrieben: „Wesentlicher Punkt bei den Sitzungen waren Fragestellungen, die sich mit der Zukunft des DTV befassen. Hierzu eingesetzte Arbeitsgruppen sind auf Widerstände gestoßen, die die Abarbeitung dieses Themenkomplexes sehr erschwert haben“. Für das Jahr 2010 gilt leider die Selbe Zustandsbeschreibung fort.

Als Vorsitzender des Verleihungsausschusses des HTV kann ich über folgende Ehrungen berichten, die anlässlich der Mitgliederversammlung 2010 oder bei besonderen Gelegenheiten in den Vereinen durchgeführt wurden. Es handelt sich um nachstehende Mitglieder:

Erich Mäser	Büdingen	Verdienstnadel in Bronze
Klaus Bethke	Darmstadt	Verdienstnadel in Silber
Wilfried Lortz	Weierstadt	Verdienstnadel in Silber
Cornelia Straub	Rödermark	Ehrennadel in Silber

Der DTV zeichnete folgende Mitglieder aus:

Dr. Helmut Kreiser	Darmstadt	Ehrennadel in Bronze
Horst-Werner Schmitt	Lampertheim	Ehrennadel in Silber

Alle Auszeichnungen sind zu verstehen als Dank und Anerkennung für die Leistungen im Ehrenamt in unseren Tanzsportvereinen und auf der Verbandsebene.

An dieser Stelle appelliere ich erneut an die Vorstände unserer Vereine/Abteilungen, Anträge entsprechend der Ehrenordnung des Verbandes zu stellen, damit wir das unbezahlbare Engagement

von Mitgliedern auch von unserer Seite aus würdigen können.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich nicht versäumen, allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleitungen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken.

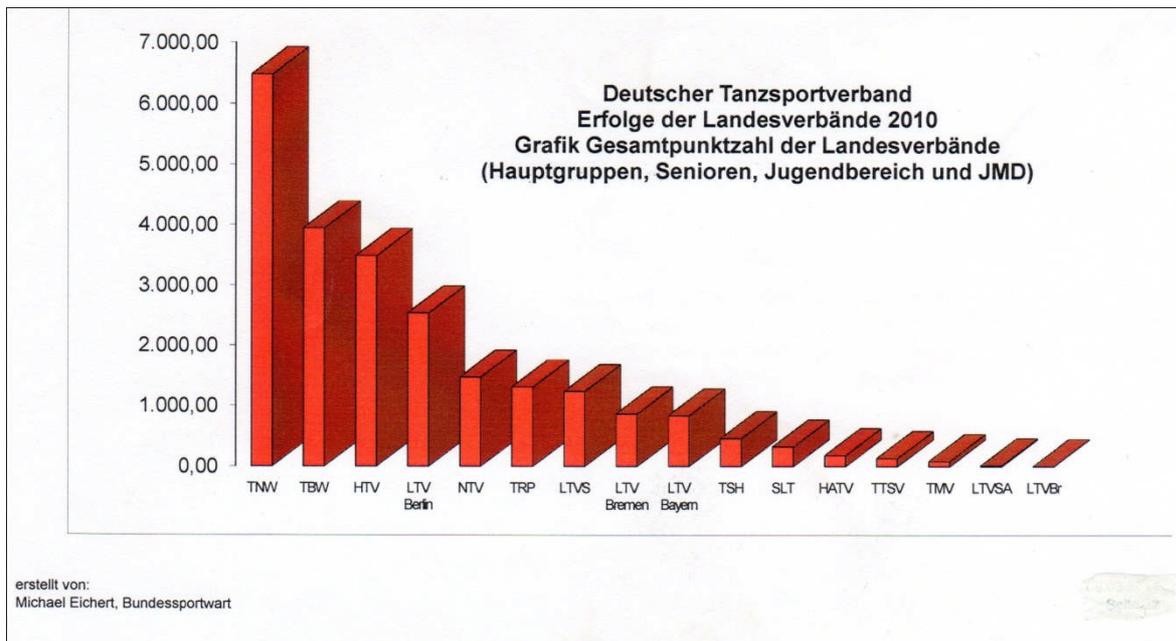
gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes Prof. Dr. Willy Hilgenberg

Auch der 24. Bericht stellt an den Anfang wieder die Erfolge der hessischen Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Auch in diesem Jahr zeigt der bundesweite Vergleich, dass Hessen den 3. Platz in der Gesamtstatistik verteidigen konnte. Erfreulich ist dabei, dass der Abstand zum zweitplatzierten TBW deutlich verringert werden konnte. Erneut wird ein großer Teil des Erfolges durch die erfolgreichen Paare der Senioren I und II Standard und

Senioren Latein erzielt. In diesen drei Bereichen stellt Hessen mit extrem großem Abstand den Spitzenreiter in der Statistik. Die Hauptgruppe mit ihren Erfolgen, ist noch immer das Stiefkind, so dass wir hoffen können, dass sich im neuen Berichtsjahr durch den Wechsel der Jugendpaare die Situation verbessern könnte. Noch immer haben wir das Problem, dass die außergewöhnlichen Erfolge der Senioren nicht in Form von Fördergeldern der öffentlichen Hand honoriert werden.



Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren II S Standard in Rödermark wurden Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) erneut Deutscher Meister und Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) zum ersten Mal Vizemeister. Auch bei ihrer Weltmeisterschaft in Sitges/Spanien verteidigten Michael und Beate Lindner

ihren Weltmeistertitel eindeutig vor Heinz-Josef und Aurelia Bickers, die damit ebenfalls das internationale Feld hinter sich ließen. Bei der Senioren I Deutschen Meisterschaft in Wiesbaden konnten Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) ihren Meistertitel nicht verteidigen und erzielten aber mit deutlichem Abstand zum Drittplatzierten

den 2. Platz. Bei der Weltmeisterschaft in Dresden belegten sie den undankbaren 7. Platz und verpassten auf Grund sehr unterschiedlicher Wertungen den Einzug in das Finale. Als Vertreter Hessens beim Deutschlandpokal Senioren IV S in Schönkirchen errangen Alfred und Dagmar Schulz (ATC Oranien-Diez-Limburg-Bad Camberg) die Bronzemedaille.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe Kombination in Brokdorf belegten Evgeny Vinokurov und Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) den undankbaren 4. Platz. Dieses Paar verbesserte sich im Semifinale der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S in Wetzlar auf den 8. Platz gegenüber dem 10.-12. Platz des Vorjahres. Juliane Klebsch mit ihrem neuen Partner Stsiapan Hurski (TC „Der Frankfurter Kreis“) erreichten das Semifinale und belegten den 12.-13. Platz. Beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Standard in Kamen errangen Sascha Wakup und Ann-Kathrin Bechtold (TSC Rödermark) den 6. Platz. Felix Kunkel und Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) gewannen den Deutschland-Cup Hauptgruppe A Standard in Köln und Fabian Rudolph und Anette Harms (TC Blau-Orange Wiesbaden) belegten den 6. Platz.

Im Jugendbereich bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard in Weilheim ging der 4. Platz an Alex Ionel und Cordula-Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel), und auf dem 6. Platz im Finale waren Felix Kunkel und Isabell Lehmann zu finden. Im Finale der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Standard in Neumarkt belegten Sven Bergmann und Sira Lohmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) den 6. Platz. Der Deutschlandpokal Junioren I B Standard in Weilheim war ein Hessisches Highlight mit 3 Paaren: 2. Platz David Costea und Katarina Zajarniy (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), 4. Platz Daniel Schafei und Anastasija Zajarniy (TZ Heusenstamm) und 7. Platz Finn Bergmann und Alisha Pitz (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg). In Düsseldorf bei der Deutschen Meisterschaft Jugend Kombination belegten Felix Kunkel und

Isabell Lehmann den 4. Platz. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Kombination in Heilbronn gewannen Silas Kunkel und Marlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) die Bronzemedaille. Beim Deutschlandpokal Junioren I B Latein in Brühl ging der 3. Platz an David Costea und Katarina Zajarniy und der 5. Platz an Finn Bergmann und Ekaterina Buanova (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg).

Im Lateinsektor sind bei der Hauptgruppe Erfolge weiterhin Fehlangezeigt. Bei der Weltmeisterschaft Senioren II Latein erreichten Ulrich und Carmen Sommer (Rot-Weiß-Club Gießen) den 6. Platz im Finale und Thomas und Michael Wicke (TSC Calypso Offenbach) belegten den 9. Platz im Semifinale. Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.) belegten bei der Deutschen Meisterschaft Senioren I S Latein in Düsseldorf den 5. Platz. Guido Gencarelli und Angelika Mkrchjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) verfehlten mit dem 4. Platz nur knapp einen Medaillenrang. Die Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein in Elmshorn brachten die Silbermedaille für Silas Kunkel und Marlene Gerstmann und einen 5. Platz für Guiseppa Pio Scerra und Liana Mkrchjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg).

Im Formationsbereich in den 1. und 2. Bundesligen waren nur wenige hessische Formationen beteiligt. Der TC „Der Frankfurter Kreis“ konnte nach dem 7. Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Standard Formationen 2009 im Verlauf der Saison 2010 mit dem gleichen Platz den Abstieg in die 2. Liga nicht vermeiden. Leider hat sich diese Formation inzwischen aus Mangel an Tänzern aufgelöst. In der 2. Bundesliga Standard errang Rot-Weiss-Klub Kassel den 2. Platz und erreichte damit den Aufstieg in die 1. Bundesliga. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A beendete die Ligasaison mit dem 4. Platz. In der Bundesliga Latein gab es leider keine hessischen Vertreter. Alle weiteren Einzelheiten entnehmen sie bitte dem Bericht des Formations-Beauftragten.

Im Berichtsjahr 2010 wurde der Standardkader des Hessischen Tanzsportverbandes erneut durch Marcus Hilton und den Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn in Latein betreut. Mit großem Bedauern sei hier noch einmal mitgeteilt, dass OWT inzwischen verstorben ist und wir bis jetzt noch keinen Ersatz finden konnten. Auch dieses mal gilt es, beiden Trainern für ihre Zuverlässigkeit und erfolgreiche Arbeit zu danken. Daniela Orasanin auf dem Lateinsektor und Fred Jörgens im Standardbereich haben den gesamten Kaderneuaufbau erfolgreich weitergeführt. Die Erfolgsstatistik in diesem Bereich belegt die wertvolle Arbeit der beiden Trainer. Ihnen sei auch auf diesem Wege noch mal recht herzlich gedankt.

In den Kadern des DTV ist weiterhin wie bereits im letzten Bericht nur eine geringe Teilnehmerzahl festzustellen. Einen möglichen Anstieg der Teilnehmerzahl verhinderten weitere Paartrennungen auch in diesem Wettkampfsjahr.

Erneut wurde im Berichtsjahr 2010 die intensive Paarförderung des HTV in Form des HTV-Sommercamps durchgeführt. Dank der erheblichen Vorbereitungsarbeit und Gesamtorganisation von Timo Kulczak und Sascha Karabey konnten wieder Spitzentrainer für Standard und Latein verpflichtet werden. Die Workshops in beiden Disziplinen, zusätzlich für Trainer und Wertungsrichter geöffnet, zeigten große Beliebtheit. Es bleibt zu hoffen, dass diese Interessentengruppe das gleiche Angebot beim Seminar in diesem Jahr vom 07.-10.07.11 verstärkt wahrnimmt.

In der überfachlichen Ausbildung sowohl beim HTV als auch bei nahezu allen Veranstaltungen des DTV, waren Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger mit großem Erfolg tätig. Durch die Tätigkeit von Dr. H.-J. Burger als Schulsport-Beauftragter konnten die hessischen Modelle in weite Bereiche des DTV übertragen und ausgeweitet werden.

Die Schrittbegrenzung bleibt weiterhin ein intensiv diskutiertes Thema. Der Sportausschuss des DTV hat auf seiner

Sitzung 2010/II hat die grundsätzliche Notwendigkeit weiterhin ausführlich diskutiert, ohne jedoch endgültig definitive bundesweite Ausführungsbestimmungen festzulegen. Nach den Erfahrungen des letzten Berichtsjahres ergeht noch einmal die Mahnung an Trainer und Übungsleiter, ihren Paaren die entsprechenden Programme zu vermitteln und nicht, wie nachweislich bei einer Landesmeisterschaft festgestellt, sowohl ordnungsgemäße, wie auch unzulässige Formen gleichzeitig zu unterrichten. Aus diesem Grunde hat das Präsidium des HTV festgelegt, dass bei den Jugendmeisterschaften Standard am 18.09.2011 in Kassel die Schrittbegrenzung mit allen Konsequenzen kontrolliert wird. Ein weiteres mal wird hiermit die Einhaltung der Kleiderordnung angemahnt, wo es finanziell für die Paare unnötig ist, zwei verschiedene Kleider vorrätig zu halten.

Der Wertungsrichtereinsatz (ZWE) wurde wieder von Hans-Jörg Schneider zur allgemeinen Zufriedenheit in altbewährter Art und Weise durchgeführt. Erneut weise ich an dieser Stelle wie seit Jahren daraufhin, dass die Anmeldefrist für Turniere beim DTV einen Vorlauf von **drei Monaten** bezogen auf den ersten Tag des Veranstaltungsmonats beträgt. Als Neuheit ist darauf hinzuweisen, dass auch bei kurzfristiger Überschreitung der Anmeldefrist automatisch eine Gebühr von Euro 30,- fällig wird. Erneut auch der Hinweis, dass nachträgliche Änderungen von Startklassen nur nach Absprache mit dem Landessportwart möglich sind. Die direkte Einsendung der Anmeldeformulare an den DTV führte im vergangenen Jahr mehrfach zu Problemen bei der Zuteilung von Wertungsrichtern. Deshalb werden alle Vereine gebeten, wie bisher üblich, die vier Formulare über mich einzureichen.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug **99** (85) und stieg damit leicht an im Vergleich zum Vorjahr. In dieser Gesamtzahl sind 9 Anträge (16) für auswärtige Paare enthalten, die für den HTV jedoch keine Gebühren erbringen. Die Gebühren für die Schautanzanträge betragen 6,- Euro. Die Schautanzmarken können nur beim Schatzmeister des HTV,

Klaus Bethke, gegen Vorkasse bestellt werden und sind nur für Schautanzanträge verwendbar. Einen Austausch der Marken mit DTV-Turnieranmeldungsgebührenmarken ist nicht möglich. Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass Schautanzanträge nur für Paare, die an einer Landesmeisterschaft bzw. Formationen, die an ihrer Ligasaison teilgenommen haben, bestellt werden können. Für D und C Paare können keine Einzelanträge genehmigt werden. Paare dieser Klassen können nur in Gruppen von mindestens drei Paaren auftreten auch wenn diese Gruppe teilweise aus höher- und niederklassischen Paaren besteht. Wichtig ist der Hinweis, dass die Zeilen zur Kostenerstattung auf den Schautanzanträgen aus steuertechnischen Gründen vollständig ausgefüllt werden müssen. Auch im Falle ohne Kostenerstattung ist diese Tatsache klar zu deklarieren. Bei diesen nichtausgefüllten Zeilen gilt der Antrag als nichtgestellt.

Im Jahre 2010 wurden in Hessen **451** (503) Standard- und **185** (233) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von **636** (736) Einzelturnieren. Die Turniere verteilen sich auf **109** (104) Turnierveranstaltungen. Die ungefähr gleiche Anzahl an Turnierveranstaltungen bei gleichzeitig deutlichem Rückgang der Einzelturniere muss derart kommentiert werden, dass im Berichtsjahr eine große Zahl von Einzelturnieren z.B. bei Ballveranstaltungen durchgeführt wurde. So beweist die Statistik, dass die Zahl der reinen Sportturniere weiter zurückgegangen ist bei gleichzeitigem Anstieg der Einzelturniere pro Veranstaltung. In meiner Aufstellung sind darüberhinaus enthalten: **1** Weltmeisterschaft (Hauptgruppe S Standard), **2** Deutsche Meisterschaften (Senioren I S und Senioren II S Standard) sowie **8** Ranglistenturniere und die Veranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Bedenklich ist die Tatsache, dass besonders im Jugendbereich der bundesweite Trend beim Rückgang von Turnierveranstaltungen nun auch in Hessen eingetreten ist.

Turnierstatistik 2010 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2009

Standard	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	5	8	5	9	-	-	-	-	-	-
Junioren I	5	12	5	9	3	4	-	-	-	-
Junioren II	4	5	7	7	3	7	-	-	-	-
Jugend	5	12	6	11	8	13	4	18	-	-
Hauptgr.	15	17	13	14	10	16	11	19	7	6
Hauptgr. II	5	8	6	11	9	15	10	18	5	5
Senioren I	13	13	13	9	17	17	18	25	12	13
Senioren II	9	8	12	12	16	18	14	22	15	21
Senioren III	4	5	8	6	10	12	14	26	25	24
Senioren IV	-	-	-	-	-	-	8	12	11	18

	D		C		B		A		S	
Latein										
Kinder I/II	8	9	6	9	-	-	-	-	-	-
Junioren I	6	12	5	10	6	7	-	-	-	-
Junioren II	6	8	6	13	8	11	-	-	-	-
Jugend	6	9	7	12	11	15	7	10	-	-
Hauptgr.	10	12	16	14	12	15	17	13	8	8
Hauptgr. II	2	4	4	7	5	4	6	5	2	4
Senioren	5	5	5	7	4	5	-	-	7	5

Im Formationsbereich wurden insgesamt **31** (39) Turniere veranstaltet, die sich aus Standard **5** (4), Latein **8** (5) und Jazz- und Modern Dance **18** (30) zusammensetzen.

Leider fielen erneut im Berichtsjahr viele Einzelturniere, besonders im Jugendbereich, aus. Eine geringere Anzahl von Turnierveranstaltungen war nur durch Ausnutzung von TSO gemäßen Kombinationsmöglichkeiten zu retten. Nochmals sei darauf hingewiesen, dass jede Kombination vom LTV-Sportwart möglichst im Voraus genehmigt werden muss. Die Genehmigung ist in jedem Fall dem Turnierbericht bei der Einsendung an den DTV hinzuzufügen. Die steigende Anzahl der Einzelturniere pro Turniertag führt im Hinblick auf die Zumutbarkeit für die Wertungsrichter zu Problemen. Deshalb werden auf Beschluss des HTV-Präsidiums in solchen Fällen 7 Wertungsrichter, davon 2 kostenneutral für den Veranstalter, zugewiesen, wobei mehrere Vereinswertungsrichter für die Erhöhung nicht berücksichtigt werden

können. Die Anfangszeiten der Einzelturniere sollten möglichst realistisch geplant werden, dass es nicht wie im Berichtsjahr immer wieder bei den „Mammutturnieren“ zu Problemen mit den Anfangszeiten der Einzelturniere kommt.

Allen Veranstaltern danke ich für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Durchführung von Turnieren und hoffe, dass sie auch in Zukunft für weitere Aufgaben zur Verfügung stehen. Meinen Präsidiumskollegen danke ich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Frau Alexandra Weicherding sei erneut für ihre ständigen Hilfestellungen bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben des Sportwartes herzlich gedankt. Auch den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle möchte ich für ihre Hilfestellungen und für ihr oft übergroßes Verständnis besonders danken.

gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters Klaus Bethke

Allgemeine Bemerkungen

Das staatliche Monopol für Sportwetten wurde 2010 aufgehoben. Mögliche Auswirkungen für uns in der Zukunft sind noch ungewiss. Aber alleine die Tatsache, dass wir für 2011 eine um ca. T€ 13 geringere Sportförderung erhalten, zeigt, wohin die Entwicklung gehen könnte. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein Trend sein wird. Im Etat für das Jahr 2011 sind die erwarteten geringeren Mittel aus der Sportförderung berücksichtigt. In den nächsten Jahren muss allerdings offen gelassen werden, ob aufgrund der weiteren Entwicklung u. a. auch über eine

Beitragserhöhung nachgedacht werden muss.

Ab 2011 soll die Zahlung der Beiträge nur noch über Lastschriftzug erfolgen. Grund für diese Veränderung ist, dass die Überwachung und Kontrolle der Zahlungseingänge einen sehr hohen Zeit- und Kostenaufwand erfordern. Für nicht am Lastschriftzug teilnehmende Mitglieder wird eine Bearbeitungsgebühr von € 10,00 erhoben.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss 2010 weist ein Minus von T€ 18,3 aus. Sonderaufwendungen für den Transfer unserer Datenbank auf einen Internetserver sowie für das Landesleistungszentrums sind hier Hauptursache. Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich

zusammen aus der Sportförderung, den Beiträgen, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Sportförderung. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz

Das **Bankguthaben** verringerte sich um T€ 10. **Forderungen** sind Zahlungen für den Abrechnungszeitraum, deren Eingang aber erst im neuen Jahr erfolgt. **Verbindlichkeiten** betreffen

Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt. Für eine umfangreiche Kadermaßnahme im Sommer 2011 sowie die Neuausbildung für Trainer C wurden

Rücklagen in Höhe von T€ 20 gebildet. Die Eigenbeteiligung für

Ergebnisrechnung

A. Erträge

Die vom Landessportbund Hessen erhaltenen **Beitragsrückflüsse** veränderten sich geringfügig. Zur **Sportförderung** erhielten wir vom LSBH T€ 4 weniger gegenüber dem Vorjahr. Allerdings steht hier noch eine Nachzahlung in unbekannter Höhe im Frühjahr 2011 an. Die Mittel aus dem **HMI-Aktionsprogramm** erhöhten sich um T€ 1. Für die **dezentrale Schulung** zur Verfügung gestellten Mittel des DTV stiegen leicht an. Die **Beiträge** der Mitglieder blieben fast konstant. Bei den **sonstigen Erträgen** ist der Anstieg um ca. T€ 11 hauptsächlich auf Eigenleistungen der Teilnehmer bei der Trainerneuausbildung zurückzuführen.

die Trainerneuausbildung ist 2010 bereits eingegangen.

B. Aufwendungen

Eine Erhöhung der Miete für die Geschäftsstelle als auch die Übertragung unserer Datenbank auf einen Internetserver führten zum Anstieg der Aufwendung für die **Geschäftsstelle** um T€ 2,8. Zur Position **Anschaffungen** standen keine größeren Notwendigkeiten an. Deshalb der Rückgang um T€ 3,3 Unverändert blieb der Etat der **Hessischen Tanzsportjugend** mit T€ 2,5. Um T€ 3 stiegen die Ausgaben für das **Landesleistungszentrum**. Die Aufwendungen bei den **HTV-Veranstaltungen** gingen um T€ 5 zurück. Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung der Anträge für das Förderprogramm **Schule und Verein**. Diese stiegen um weitere T€ 1,2 auf T€ 11 Nahezu gleich blieben die Aufwendungen für den **zentralen Wertungsrichtereinsatz**. Die **sonstigen Aufwendungen** stiegen um T€ 1,2. Für **Ausbildungs- und Lizenzerhalt** wurden T€ 19,3 mehr aufgewendet.

gez. Klaus Bethke

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 26. Febr. 2011.

Beatrice Heberer, Mühlheim-Dietesheim

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2010
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend
am 26.02.2011 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 26.02.2011 nahmen wir die Prüfung der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen (EDV-Journale, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege - alle waren vom Präsidenten Karl-Peter Befort abgezeichnet -
- die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung des Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl von Geschäftsvorgängen – übersichtlich und vorbildlich.

2. Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Beatrice Heberer

gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

Sparkasse Darmstadt	159.762,99
Kasse	0,00
Forderungen	890,33
	<hr/>
	160.653,32

PASSIVA

Verbindlichkeiten		17.849,76
Rüchl. für Trainerausb. u.		
Kadermaßnahme		20.000,00
Verbandsmittel	2009	141.162,36
Ergebnis	2010	-18.358,80
Verbandsmittel	2010	122.803,56
		<hr/>
		160.653,32

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge	2010		2009	
	€		€	
LSBH Beitragsrückfluss		21.119,00		21.719,00
LSBH Sportförderung		126.425,79		130.100,00
HMI D-Kader		7.950,00		6.900,00
DTV Dezentrale Schulung		19.255,20		18.745,20
Beiträge				
Vereine	45.332,96			
Persönliche Mitglieder	<u>210,00</u>	45.542,96		46.049,46
Sonstige Erträge				
Lizenzerrh. u. -erwerb				
Einn.	31.495,00			
sonst. öffentl.				
Zuschüsse	0,00			
Schautanzgebühren	282,00			
Rückfluss DTSA	2.309,10			
Breitensportpässe	145,00			
sonstiges	<u>3.551,67</u>	37.782,77		<u>26.084,19</u>
Summe Erträge		<u>258.075,72</u>		<u>249.597,85</u>
Ergebnis minus		18.358,80		9.365,46
Summe		<u>276.434,52</u>		<u>258.963,31</u>

B. Aufwendungen

		2010	2009
		€	€
Geschäftsstelle			
Mieten	6.240,00		
Personal	21.330,60		
Porto Telefon	7.166,31		
sonst. Bürokosten	14.701,95	49.438,86	46.606,19
Anschaffungen		889,53	4.263,77
Mitgliederversammlung		989,28	986,48
Verbandsführung			
Präsidium u. Reisekosten		13.826,09	15.837,71
HTV- Info und Internet		3.682,49	3.620,58
HTSJ - Zuschuss		2.500,00	2.500,00
Landesleistungszentrum			
HTV	105.406,92		
HRRV	5.500,00		
HVG	2.000,00		
HTV Camp Hessen	10.834,72	123.741,64	120.852,83
Hess. Landesmeisterschaften		3.845,90	3.174,00
HTV-Veranstaltungen			
Hessen tanzt	26.689,03		
Nordhess. Tanztage	1.783,81		
16 - Plus - Pokal	2.712,10	31.184,94	36.256,65
Förderprogramm Schule und Verein		11.060,60	9.880,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz		2.507,33	2.418,08
sonstige Aufwendungen			
Beiträge und Versicherungen	2.665,35		
sonstiges	4.176,28	6.841,63	5.663,46
Aufwendungen für Ausbildung u. Lizenzerh.		25.426,23	6.103,56
Jugendförderpreis		500,00	800,00
Summe Aufwendungen		<u>276.434,52</u>	<u>258.963,31</u>
Ergebnis plus			
Summe		<u>276.434,52</u>	<u>258.963,31</u>



Bericht der Pressesprecherin Cornelia Straub

Tanzspiegel

Die Statistik über die Belegung der Seiten im Gebietsteil des Tanzspiegels zeigt für Hessen im Jahr 2010 eine positive Entwicklung. Es wurden deutlich mehr Berichte und Bilder veröffentlicht als im Jahr zuvor. Dies ist auch ein Erfolg der guten tanzsportlichen Leistungen über die es zu berichten gab. Es bedeutet andererseits aber auch, dass der Aufwand immer mehr zunimmt. Für eine Person alleine bedeutet dies einen enormen Aufwand, welcher manchmal an den Rand des ehrenamtlich Machbaren heranreicht. Deshalb ist man auf die Hilfe und Unterstützung von Presseprecherinnen und Presseprechern in den Vereinen angewiesen. Aber auch die erfolgreichen

Paare können hier einen wertvollen Beitrag leisten, in dem sie ergebnisorientierte Informationen schnell an mich weiterleiten. Nur so ist es möglich, dass alle Erfolge gleichermaßen ihre Würdigung durch einen kleinen Artikel in Swing&Step finden. Hier sehe ich noch einiges Verbesserungspotential. Dies gilt gleichermaßen auch für die zeitnahe Zusendung von Berichten über Vereinsveranstaltungen. Am 25. eines Monats muss der Bericht an die Redaktion des Tanzspiegels abgeschickt werden. Es wäre also sinnvoll, wenn immer es die Terminierung einer Veranstaltung zulässt, dass der Bericht am 20. eines Monats bei mir eingeht, damit ich Zeit habe ihn zu redigieren.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2005	91,68	68,68	77,63	46,89	11,12	296
Anteil in %	30,96	23,20	26,23	15,84	3,77	100
Seiten/Verband 2006	81,13	63,72	62,96	39,38	8,81	256
Anteil in %	31,69	24,89	24,60	15,38	3,44	100
Seiten/Verband 2007	88,23	69,07	67,44	38,79	12,47	276
Anteil in %	31,97	25,03	24,43	14,06	4,53	100
Seiten/Verband 2008	87,29	73,64	71,46	38,09	9,52	280
Anteil in Prozent	31,17	26,30	25,53	13,60	3,40	100
Seiten/Verband 2009	88,57	76,99	66,52	33,25	10,67	276
Anteil in Prozent	32,09	27,89	24,10	12,05	3,87	100
Seiten/Verband 2010	84,91	67,31	70,75	34,69	14,34	272
Anteil in Prozent	31,22	24,75	26,01	12,75	5,27	100

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit diskutierte in seiner Sitzung 2010 erneut

über die Verbesserung von Inhalt und Qualität des Tanzspiegels. Das der

Lesestoff manchmal etwas langweilig erscheint, hängt sicherlich auch damit zusammen, dass der Schreibende versucht die Neutralität zu wahren. Ein Bundesland hat versucht durch Paarkritiken etwas aggressiver zu berichten, welches aber zu massiven Protesten führte. Dies scheint nicht das rechte Mittel zu sein. Sehr gut kamen jedoch die Berichte zu Sonderthemen wie z.B. Sport und Gesundheit an. Der Artikel von HTV-Verbandsarzt Dr. Stefan Dietz zum Thema „Schmerzmittel“ stieß bundesweit auf sehr positive Resonanz. An dieser Stelle möchte ich Dr. Dietz Danke sagen für seine Mühe, die er sich mit der Recherche und dem Schreiben dieses Artikels gemacht hat.

Aber auch das Erscheinungsbild unseres Verbandsorgans wurde kritisch unter die Lupe genommen. Ergebnis: Noch in diesem Jahr wird das Titelbild einer Verjüngungskur unterworfen. Auch im Innenbereich des Mantelteils wird es kleine Änderungen am Layout und in den Schriftarten geben. Lassen Sie sich überraschen !

Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit den Redaktionsmitgliedern macht wirklich sehr viel Spaß. Wir können über diese Zeitschrift sehr viel schneller ausführlich über unsere großen sportlichen Veranstaltungen berichten. Die Anzahl der in diesem Zusammenhang veröffentlichten Fotos wurde deutlich gesteigert. Damit ist unsere Sportart im Vergleich zu anderen Sportarten mehr als repräsentativ vertreten.

Internet

Die Homepage erfreut sich nach wie vor allergrößter Beliebtheit. Dies belegen die Zugriffsdaten ganz deutlich. Ich höre immer wieder das Kompliment: „Bei euch gibt es immer schnelle und aktuelle informiert.“ Damit dies auch so ist, sitze ich viele Stunden am PC und recherchiere Ergebnisse. Hilfreich sind aber auch die direkten Informationen, die mir Paare direkt nach ihrem Turnier über Mail oder SMS schicken. Ich möchte mich an dieser Stelle an alle Paare wenden, die diesen schnellen Weg der Ergebnisübermittlung an mich noch nicht nutzen. Bitte schicken

sie mir ihre guten Ergebnisse so schnell wie möglich auf den eben beschriebenen Kommunikationswegen zu. Warten sie nicht bis das Ergebnis vom Veranstalter in den darauffolgenden Tagen veröffentlicht wird. Es ist nicht leistbar, dass ich täglich alle möglichen Homepages nach Ergebnissen von hessischen Paaren durchsuche. Unterstützen sie mich dabei die Welt über ihre gute Leistung schnell zu informieren. Haben sie dabei auch immer ihre Mitkonkurrenten aus Hessen im Blick. Alle Ergebnisse bis zum Viertelfinale wollen wir gerne veröffentlichen, manchmal auch darüber hinaus.

Öffentlichkeitsarbeit

Ich habe auch 2010 wieder bei alle Landesmeisterschaft besucht. Bei einer Vielzahl war ich in der Turnierleitung im Einsatz. Natürlich konnte ich dadurch auch wieder viele Bilder zur Veröffentlichung in allen Medien anfertigen. Das Angebot diese Bilder auch für die örtliche Presse zu verwenden besteht nach wie vor.

Die Organisation der beiden Großveranstaltungen des HTV (Hessen tanzt und Nordhessische Tanztage) zu unterstützen macht mir nach wie vor große Freude. Aus Kostengründen wurden die Flyer umgestaltet, enthalten aber weiterhin alle notwendigen Informationen. Bei Funk und Fernsehen genießt „Hessen tanzt“ seit Jahren eine besondere Aufmerksamkeit. Der Hessische Rundfunk kam mit deiner Roadshow von Radio YOU.FM vor der Eissporthalle und sendete live vier Stunden mit einer Rateshow.

Zum zwölften Mal hintereinander war ich bei bei der Organisation der alljährlichen Sportlerehrung unterstützend tätig. Die Zahl der zu Ehrenden war wieder erfreulich groß, so dass viel Bastelarbeit für die Präsente von mir zu leisten war, aber die Freude über die Überraschungspräsente entlohnt einen immer wieder für die mühevollen Arbeit.

Leider höre ich immer noch große Klagen von den Vereinen, dass sich zu wenig Mitglieder für die Pressearbeit engagieren wollen. Immer häufiger wird diese Arbeit von anderen Vorstandsmitgliedern übernommen. Ich kann nur sagen, Pressearbeit ist kein Hexenwerk, sondern gibt einem mehr Befriedung als manch

anderem Vorstandsmitglied, denn das Produkt seiner Arbeit kann man in den örtlichen Printmedien wiederfinden oder ist für immer und ewig im Internet verewigt. Falls es hier noch Bedenken und Fragen gibt, bin ich gerne bereit auch im Einzelcoaching meine Unterstützung anzubieten.

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Danken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Jugendausschusses

Dr. Helmut Kreiser
Bärbel Hannappel

Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Jugendausschusses der Hessischen Tanzsportjugend im vergangenen Jahr 2010.

direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 25.4.2010 im Volkshaus Sossenheim statt.

Die Beteiligung der Vereine lag im gleichen Bereich wie auch in den Vorjahren.

I STATISTIK

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend

2002:	15 Vereine	25 Delegierte	für 905 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2003:	13 Vereine	21 Delegierte	für 1.322 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2004:	16 Vereine	19 Delegierte	für 1.810 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2005:	15 Vereine	22 Delegierte	für 2.120 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2006:	15 Vereine	19 Delegierte	für 2.060 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2007:	17 Vereine	24 Delegierte	für 1.567 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2008:	15 Vereine	20 Delgierte	für 1.632 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2009:	16 Vereine	24 Delgierte	für 1.627 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2010:	13 Vereine	18 Delgierte	für 1.233 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2011 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 17. April 2011 um 9.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt statt.

Ranglistenqualifikationsturnieren zu ermöglichen, hilft, Nachteile zu verhindern.

Weiterhin werden in zwei 10-Tänze-Talentkadern talentierte Kinder- und Jugendpaare neben den Jugendkadern Standard und Latein gefördert. Der enge Kontakt mit den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela Orasanin (Latein) sorgt für einen ständigen Erfahrungsaustausch. Ebenso wichtig ist der Kontakt zu den Eltern, um die eigenen Vorstellungen und Erwartungen der Paare, Eltern und Trainer zu erfahren und in Erfolg umzusetzen. Für Fragen und Anregungen stehen alle Beteiligten und der Verband jederzeit zur Verfügung.

II ALLGEMEINES

Die gültigen Vorschriften für die Jugend-, Junioren- und Kinderpaare sind auch für die Eltern nicht immer klar zu durchschauen. Umso wichtiger ist hier die Hilfestellung des Verbandes, um Fehler zu verhindern und allen die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften zu ermöglichen.

Der erfolgreiche Antrag der HTSJ an den Jugend- und Sportausschuss zur Änderung der TSO, neu gebildeten Paaren im ersten Ranglistenjahr den Start bei einer Deutschen Meisterschaft unabhängig von

Neue Sichtungstermine sind geplant, die Vereine sollen aber auch jederzeit eigene, talentierte Paare melden.

Bei Übernachtungskaderwochenenden stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule.

Begleitet wurden die hessischen Paare zur Gebietsmeisterschaft, den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen, sowie zu den Ranglistenturnieren außerhalb Hessens (Ostermarathon in Braunschweig, „Summer Dance Festival“ in Berlin, „German Open Championchip“ in Stuttgart und „Baltic Youth Open“ in Rendsburg). Wir sind dort Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme rund um den hessischen Tanzsport. Leider finden die bisher bei den großen Jugendturnieren organisierten kleinen Mannschaftskämpfe keine Resonanz bei unseren hessischen Paaren.

Das vergangene Jahr war für den Verband und die HTSJ sehr erfolgreich:

- Silas Kunkel und Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) qualifizierten sich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Latein in Riga in Lettland. Obwohl sie durch Schneechaos stark behindert und nach einer Weltreise und viel Verspätung erst tief in der Nacht im Hotel angekommen sind, erreichten sie den 17. Platz. Die geplante Reise des Landesjugendwartes nach Riga endete allerdings bereits auf dem Frankfurter Flughafen in einer langen Warteschlange, der Flug war annulliert worden.
- Sehr erfolgreich waren Guido Gencarelli und Angelika Mkrthjan, die als neues Paar nur durch eine Wildcard an der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Latein teilnehmen konnten, aber mit einem hervorragenden 4. Platz diese Meisterschaft beenden konnten. Ebenso konnten Sie alle deutschen Ranglisten gewinnen und die GOC mit dem 22. Platz abschließen.
- Weitere Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard feierten mit einem
 - 4. Platz Alex Ionel und Cordula-Patrizia Beckhoff

- 6. Platz Felix Kunkel und Isabell Lehmann

Die HTSJ drückt die Daumen, so dass Alex und Cordula im Juni bei der Europameisterschaft Jugend Standard in Wels in Österreich teilnehmen können.

Die beiden Großveranstaltungen der Hessischen Tanzsportjugend, der „16-Plus-Pokal“ und der „Hessische Jugendpokal“ mit ihren Mannschaftswettkämpfen unter dem altbewährten Motto „Breitensport trifft Leistungssport“ (gleichzeitig Breitensport- und Turniersportpaare auf die Tanzfläche bringen) werden weiterhin sehr gut besucht. Leider musste der Mannschaftskampf der Turnierpaare beim Hessischen Jugendpokal abgesagt werden. Die HTSJ sieht einen Trend der Turnierpaare, gemeinsame Mannschaftsaktivitäten immer mehr zu reduzieren.

Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet werden, mit ihrem Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben, unterstützen den durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine fördert, die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen. Der Jugendförderpreis 2010 wurde nur an einen Verein vergeben:

- Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Das Konzept des „16-Plus-Pokals“ wurde im Jahr 2010 geändert, um dem Trend, dass immer mehr Jugendturniere ausfallen, entgegen zu wirken. Mit dem TC Blau-Orange Wiesbaden zusammen ausgerichtet, wurden die Einzelturniere diesmal an beiden Tagen durchgeführt, während der Samstag mit den Mannschaftskämpfen mit einer Rekordteilnahme abschloss.

Der Ansatz, die Attraktivität der Einzelturniere zu erhöhen, hat sich bewährt und der „16-Plus-Pokal“ 2011 findet mit diesem neuen, leicht modifizierten Konzept in Rüsselsheim statt.

In 2010 fand der Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen ein

überwältigendes Echo. Die Veranstaltung platzte aus allen Nähten und wurde wieder mit viel Spaß durchgeführt. Fortsetzung in 2011!

In 2010 wurde der Landesentscheid Tanz im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ von einem Fernsehteam begleitet. Diese Filmaufnahmen stellt der HTV anderen Landesverbänden zur Verfügung, um dort die Etablierung der „Landesentscheide Tanz“ mit dem Ziel, als Bundeswettbewerb aufgenommen zu werden, zu unterstützen. Der Schulsportbeauftragte des HTV und des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, wurde bei der Durchführung des Landesentscheid organisatorisch, wie in den letzten Jahren, von der HTSJ unterstützt.

Die seit 2004 bestehende Beginners-Workshop-Reihe, die interessierten Paaren den Einstieg in das Standardtanzen erleichtern soll, wurde auch im Jahre 2010 durchgeführt. Allerdings war die Resonanz nicht wie erhofft, daher werden wir in 2011 nur noch einen kostenlosen Workshop zentral anbieten, wieder unter der bewährten Leitung von Sascha und Natascha Karabey.

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ routiniert durchgeführt, auch wenn die Organisation dieser Veranstaltung jedes Mal eine neue Herausforderung darstellt.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'nRoll-Verbandes und des Hessischen Verbandes für Gardetanz teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HSJ.

Einige Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit fand Ende Juli 2010 im Mölln in Schleswig-Holstein statt und die Eintragungen im Gästebuch der DTSJ-Freizeit zeugen von viel Spaß und Wohlfühlen bei allen Freizeiteilnehmern und auch beim Leitungsteam. Die Freizeit in 2011 findet diesmal in Hessen am Hoherodskopf statt. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter www.dtsj.de.

III ERGEBNISSE

Herausragend im Berichtszeitraum war die Teilnahme von einem hessischen Spitzenpaar der Junioren bei Weltmeisterschaften. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse der wichtigen Turniere zusammengefasst. Gegenüber den Vorjahren ist auch 2010 eine deutlich gesunkene Teilnahme an der „German Open Championchip“ in Stuttgart fest zu stellen. Ebenso haben sich die neuen Qualifikationsregeln bei den Deutsche Meisterschaften Junioren und Jugend Standard bemerkbar gemacht, und weniger Paare haben an diesen beiden Meisterschaften teilgenommen. Durch die geänderte Regelung für neue Paare ab Oktober 2010 hat sich dieser Trend aber verlangsamt.

Ergebnisse Hessische Jugend 2010 ***LM/GM/RL/DM/WM - Meisterschaften 2010***

WM Junioren II Latein am 18.12.10 in Riga/Lettland (70 Paare)

17.Silas Kunkel - Merlene Gerstmann

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

LM HTV Latein Kinder am 31.01.10 in Aschaffenburg

Kinder C Latein (3 Paare)

1. Wilhelm Keilmann / Marcella Pfaff

TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen

2. Max Tseytlin / Christine Kraus

Tanzsportverein Diamant Limburg

3. Ronald Gurewitsch / Karina Itin

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

LM HTV Latein Junioren / Jugend am 21.02.10 in Heusenstamm

Junioren I B-Latein (8 Paare)

1. Finn Bergmann / Ekatarina Buanova
2. Mikael Tatarkin / Julia-Viktoria Puchinin
3. David Costea / Katarina Zajarnyj

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Tanzsport Zentrum Heusenstamm
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Junioren II B-Latein (17 Paare)

1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann
2. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan
3. Stephan Klein / Karolina Gaar

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TC Nova Gießen*

Jugend A-Latein (13 Paare)

1. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi
2. Felix Kunkel / Isabell Lehmann
3. Michael Mudrik / Ina Sieling

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Fulda*

DM Junioren II B-Latein am 06.03.10 in Elmshorn (28 Paare)

2. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann
5. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan
- 14.-16. Stephan Klein / Karolina Gaar
- 25.-28. Richard Schill / Jessica Zerr

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TC Nova Gießen
TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen*

DP Junioren I B-Latein am 13.03.10 in Brühl (33 Paare)

3. David Costea / Katarina Zajarnyj
5. Finn Bergmann / Ekatarina Buanova
7. Mikael Tatarkin / Julia-Viktoria Puchynina
8. Alexandr Weber / Anastasia Zajarnyi
- 12.-13. Max Tseytlin / Christine Kraus
14. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin
- 26.-27. Wilhelm Keilmann / Marcella Pfaff

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Tanzsport Zentrum Heusenstamm
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSV Diamant Limburg
TSV Diamant Limburg
TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen*

DM Jugend A-Latein am 13.03.10 in Brühl (45 Paare)

4. Guido Gencarelli / Angelika Mkrтчjan
10. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann
12. Felix Kunkel / Isabell Lehmann
15. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert
- 25.-27. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan
- 34.-36. Fabian Löw / Isabell Bittendorf
- 34.-36. Andreas Sopov / Katharina Wawilow
- 42.-45. Sven Buchholz / Laura Beichel
- 42.-45. Leonard Heß / Juliana Nickele

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Rot-Weiss-Klub Kassel
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Tanzsport Zentrum Heusenstamm
TSV Diamant Limburg
TSV Diamant Limburg
TSC Excelsior i. ESV Limburg*

GM Junioren II Kombi am 27.03.10 in Sindelfingen (20 Paare)

1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann
5. David Costea / Katarina Zajarnyi
8. Stephan Klein / Karolina Gaar
9. Finn Bergmann / Ekaterina Buanova
11. Boris Peyss / Stefanie Müller

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
TC Nova Gießen
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

GM Jugend Kombi am 27.3.10 in Sindelfingen (14 Paare)

1. Felix Kunkel / Isabell Lehmann
2. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert
3. Christopher Costea / Yekaterina Rybina

*TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Rot-Weiss-Klub Kassel
TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 4. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 10. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner | <i>Schwarz-Silber Frankfurt</i> |
| 14. Leonard Heß / Juliane Nickele | <i>TSC Excelsior i. ESV Limburg</i> |

DM Junioren II Kombi am 24.04.10 in Heilbronn (26 Paare)

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 3. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 9. David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 10. Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 16. Finn Bergmann / Ekaterina Buanova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

RL „Hessen Tanzt“ 08./09.05.10 in Frankfurt

Junioren II B-Latein (54 Paare)

- | | |
|--|--|
| 1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 3. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 14.-15. Mikael Tatarkin / Julia-Viktoria Puchynina | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 14.-15. Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 16. Daniel Alberg / Alisha Pitz | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 18.-19. David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 22.-23. Finn Bergmann / Ekaterina Buanova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 24. Borys Lomazov / Valentina Gabriele | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 31.-33. Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 34.-36. Gerrit Fuchs / Karina Daubert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 34.-36. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>TSV Diamant Limburg</i> |
| 42.-43. Michael Khod / Lolita Craizler | <i>TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen</i> |
| 49.-54. Richard Schill / Jessica Zerr | <i>TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen</i> |

Junioren II B-Standard (34 Paare)

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 3. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 7. David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 10. Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 12. Sven Bergmann / Sira Lohmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 30. Borys Lomazov / Valentina Gabriele | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Jugend A-Latein (54 Paare)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Guido Gencarelli / Angelika Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 4. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 13.-15. Felix Kunkel / Isabell Lehmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 21. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 24. Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 25. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 26. Andreas Sopov / Katharina Wawilow | <i>TSV Diamant Limburg</i> |
| 29.-32. Fabian Löw / Isabell Bittendorf | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 41.-42. Sven Buchholz / Laura Beichel | <i>TSV Diamant Limburg</i> |
| 43.-46. Leonard Heß / Juliana Nickele | <i>TSC Excelsior i. ESV Limburg</i> |
| 47.-50. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner | <i>Schwarz-Silber Frankfurt</i> |

Jugend A-Standard (24 Paare)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 4. Felix Kunkel / Isabell Lehmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 13. Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 14.-15. Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 19.-20. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner | <i>Schwarz-Silber Frankfurt</i> |
| 22. Andreas Sopov / Katharina Wawilow | <i>TSV Diamant Limburg</i> |

DM Jugend Kombi am 15.05.10 in Düsseldorf (29 Paare)

- | | | |
|---------|--|---------------------------------------|
| 4. | Felix Kunkel / Isabell Lehmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 6. | Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 9. | Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 16.-27. | Sascha Thalhammer / Melanie Lachner | <i>Schwarz-Silber Frankfurt</i> |

IDSF RL „Summer Dance Festival“ 12./13.06.10 in Berlin

Junior II Latin (53 Paare)

- | | | |
|---------|--|---------------------------------------|
| 4. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 11. | Boris Peyss / Stefanie Müller | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 15. | David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 16. | Mikael Tatarkin / Julia-Viktoria Puchynina | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 21. | Borys Lomazov / Valentina Gabriele | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 22. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 25.-28. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 39.-40. | Gerrit Fuchs / Karina Daubert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 41.-42. | Daniel Alberg / Alisha Pitz | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 43.-44. | Denis Kramer / Julia Becker | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

Junior II Standard (35 Paare)

- | | | |
|---------|------------------------------------|---------------------------------------|
| 8. | Sven Bergmann / Sira Lohmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 13. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 17. | David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 20.-21. | Sergej Leinweber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 29. | Borys Lomazov / Valentina Gabriele | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Youth Latin (46 Paare)

- | | | |
|---------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. | Guido Gencarelli / Angelika Mkrtchjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 20.-21. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 30. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 31. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 33. | Fabian Löw / Isabell Bittendorf | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 43. | Leonard Heß / Juliana Nিকে | <i>TSC Excelsior i. ESV Limburg</i> |

Youth Standard (22 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------|------------------------------|
| 11. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 12.-14. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |

IDSF RL „Dance Comp“ 03./04.07.10 in Wuppertal

Junior II Latin (47 Paare)

- | | | |
|---------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 4. | Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 6. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 12. | David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 21. | Boris Peyss / Stefanie Müller | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 27. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 28. | Borys Lomazov / Valentina Gabriele | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 29.-30. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 31.-32. | Gerrit Fuchs / Karina Daubert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 36.-37. | Andrei Sperling / Anita Muss | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

Junior II Standard (29 Paare)

- | | | |
|---------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 7. | Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 8. | David Costea / Katarina Zayarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 11. | Sven Bergmann / Sira Lohmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 13. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 21.-24. | Sergej Leinweber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

26. Borys Lomazov / Valentina Gabriele *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Youth Latin (37 Paare)

1. Guido Gencarelli / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
10. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
16.-17. Rene Carrera / Sofia Gorbatchev *Rot-Weiss-Klub Kassel*
18.-19. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
24. Fabian Löw / Isabell Bittendorf *Tanzsport Zentrum Heusenstamm*

Youth Standard (34 Paare)

12. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
18. Rene Carrera / Sofia Gorbatchev *Rot-Weiss-Klub Kassel*
23.-24. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*

IDSF RL „German Open Championship GOC“ 17.-21-08.10 in Stuttgart

Kinder 1 Latein (36 Paare)

29. Max Tseytlin – Christian Kraus *Tanzsportverein Diamant Limburg*

Kinder 2 Latein (95 Paare)

72. Max Tseytlin – Christian Kraus *Tanzsportverein Diamant Limburg*

Junioren 1 Standard (93 Paare)

57.-58. David Costea - Katarina Zajarnyj *Tanzsportclub Schwarz-Gold
Aschaffenburg*

Junioren 1 Latein (104 Paare)

22. David Costea - Katarina Zajarnyj *Tanzsportclub Schwarz-Gold
Aschaffenburg*
36.-37. Mikael Tatarkin - Julia-Viktoria Puchynina *Tanzsport Zentrum Heusenstamm*
71.-74. Daniel Kasper - Nastasja Chodykin *Tanzsportverein Diamant Limburg*
87. Daniel Schafei - Anastasija Zajarnyj *Tanzsport Zentrum Heusenstamm*

Junioren 2 Standard (140 Paare)

90.-91. Silas Kunkel - Merlene Gerstmann *Tanzsportclub Schwarz-Gold
Aschaffenburg*
100. Sven Bergmann - Sira Lohmann *Tanzsportclub Schwarz-Gold
Aschaffenburg*
121.-123. Stephan Klein - Karolina Gaar *Tanzsportclub Nova Gießen*

Junioren 2 Latein (141 Paare)

30.-31. Silas Kunkel - Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
116.-119. Mikael Tatarkin - Julia-Viktoria Puchynina *TZ Heusenstamm*

Junioren 2 Kombi (94 Paare)

83.-84. Stephan Klein - Karolina Gaar *Tanzsportclub Nova Gießen*

Jugend Standard (152 Paare)

90. Felix Kunkel - Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
103.-106. Alex Ionel - Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*
133.-135. René Carrera - Sofia Gorbatchev *Rot-Weiss-Klub Kassel*
148.-150. Andreas Sopov - Katharina Wawilow *Tanzsportverein Diamant Limburg*

Jugend Latein (166 Paare)

22. Gencarelli, Guido - Mkrтчjan, Angelika *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
56.-57. Felix Kunkel - Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

82.-84. Silas Kunkel - Merlene Gerstmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
114.-116. René Carrera - Sofia Gorbachev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
114.-116. Andreas Sopov - Katharina Wawilow	<i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i>
157.-159. Christian Klein - Kristina Kozenkova	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>

Jugend Kombi (77 Paare)

66. René Carrera - Sofia Gorbachev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
------------------------------------	------------------------------

LM HTV Standard Kinder/Junioren/Jugend am 19.10.10 in Taunusstein

Kinder C-Standard (3 Paare)

1. Maurice Rahaus - Louisa Neuhof	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
-----------------------------------	---------------------------------

Junioren I B-Standard (5 Paare)

1. David Costea - Katarina Zajarnyj	<i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
2. Mikael Tatarkin - Julia Viktoria Puchinin	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
3. Finn Bergmann - Alisha Pitz	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

Junioren II B-Standard (8 Paare)

1. David Costea - Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>	2. Sven Bergmann - Sira Lohmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
Bergmann - Sira Lohmann		3. Grigorij Gelfond - Isabel Tinnis	<i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i>

Jugend A-Standard (5 Paare)

1. Felix Kunkel - Isabell Lehmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>	2. Alex Jonel - Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
3. René Carrera - Sofia Gorbachev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>		

DM Junioren II B-Standard am 09.10.10 in Neumarkt (36 Paare)

6. Sven Bergmann - Sira Lohmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
10. David Costea - Katarina Zajarnyi	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
16.-18. Mikael Tatarkin - Julia Viktoria Puchinin	<i>TZ Heusenstamm</i>
16.-18. Grigorij Gelfond - Isabel Tinnis	<i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i>
21. Daniel Schafei - Anastasija Zajarnyi	<i>TZ Heusenstamm</i>
22.-24. Sergej Leinweber - Chantal Rahaus	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
26. Boris Peyss - Stefanie Müller	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>

DP Junioren I B-Standard am 16.10.10 in Weilheim (19 Paare)

2. David Costea - Katarina Zajarnyi	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
4. Daniel Schafei - Anastasija Zajarnyi	<i>TZ Heusenstamm</i>
7. Finn Bergmann - Alisha Pitz	<i>TSC Schwarz-Gold-Aschaffenburg</i>

DM Jugend A-Standard am 16.10.10 in Weilheim (30 Paare)

4. Alex Jonel - Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
6. Felix Kunkel - Isabell Lehmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
16. René Carrera - Sofia Gorbachev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
18. Timon Niedecken - Larissa Bröhmer	<i>Rot-Weiß-Club Gießen</i>
22.-23. Sven Bergmann - Sira Lohmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

RL „Baltic-Youth-Open“ 27./28.11.10 in Rendsburg

Jugend A Latein (28 Paare)

1. Gencarelli, Guido - Mkrтчjan, Angelika	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
10. Fabian Löw – Valentina Gabriele	<i>TZ Heusenstamm</i>
11./13. Michael Mudrik – Karolina Gaar	<i>Tanzsportclub Nova Gießen</i>

Jugend A Standard (13 Paare)

2. Alex Jonel - Cordula-Patricia Beckhoff

IV SONSTIGES

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls

Rot-Weiss-Klub Kassel

kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Aktiv wurde jeweils an den Aktionstagen Tanzen der Sportjugend Hessen mitgewirkt.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die sehr erfolgreiche und gute Zusammenarbeit, insbesondere diesmal bei Anne Heussner, die mich sehr stark unterstützt hat, um den leider krankheitsbedingten Ausfall von Bärbel Hannappel auszugleichen.

gez. Dr. Helmut Kreiser

gez. Bärbel Hannappel



Bericht der Lehrwartin Lilo Meier

Wieder blicken wir auf ein arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr zurück. Viele Schulungen fanden statt. Meine Aufgabe ist es, Lehrgänge für die Fortbildung unserer Trainer zu organisieren. So fand wieder der schon traditionelle "Rosenmontagstreff" in Wiesbaden statt, wie bisher gut besucht und sehr informativ.

Für unsere Trainer C/Breitensport konnten wir eine Lizenzhaltsschulung an einem Wochenende mit Bernd Junghans und Michael Fischer mit seiner Partnerin anbieten. Die Trainer C und B für den Leistungssport wurden im Herbst von Peter Mangelsdorff in den Standard- und Lateintänzen geschult. Beide Lehrgänge wurden begeistert angenommen und die Teilnehmer waren sehr aktiv und mit Lerneifer dabei.

Unsere Kaderschulungen liefen ebenfalls erfolgreich ab. Die beiden Kadertrainer, Daniela Orasanin (Latein) und Fred Jörgens (Standard) waren mit viel Engagement bestrebt, die Paare des Verbandes erfolgreich voranzubringen. Beiden Trainern sei an dieser Stelle besonders gedankt, die Zusammenarbeit klappt hervorragend.

Veranlasst durch viele Anfragen bei unserer Geschäftsstelle und bei mir,

beschlossen wir im Präsidium, eine Neuausbildung für Trainer C/Leistungssport Standard und Latein durchzuführen. Nach einer zeitintensiven Vorbereitung starteten wir im Oktober mit 42 Teilnehmern die überfachliche Ausbildung während einer Woche in der Landessportschule unter der Leitung von Dr.Hans-Jürgen Burger mit seiner Frau Ulrike. Leider konnten wir nicht alle Bewerber berücksichtigen, dies hätte den Rahmen der Ausbildung gesprengt. Jetzt sind wir dabei, die fachliche Ausbildung zu absolvieren. Für den Lateinteil ist unsere Kadertrainerin Daniela Orasanin zuständig, Sie hat sich mit viel Enthusiasmus in diese Aufgabe gestürzt. Bei Erscheinen des Berichtes ist die Lateinausbildung mit der Prüfung schon abgeschlossen. Mit dem Standardteil, den Christa Fenn unterrichtet, werden wir Ende Mai fertig sein. Nach der Prüfung wird der HTV sicher über einige sehr gut ausgebildete neue Trainer verfügen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich gerne Dank sagen an alle, mit denen ich im vergangenen Jahr so gut zusammenarbeiten durfte und ich hoffe, dass auch in Zukunft alles so zufriedenstellend weiterlaufen wird.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers Edgar Müller

Das Jahr 2010 stand für mich persönlich unter einem schlechten Stern, denn krankheitsbedingt waren viele geplante Aktivitäten im und für den Tanzsport leider nicht realisierbar. So konnte ich nicht an allen Präsidiumssitzungen teilnehmen und auch bei den großen Tanzsport-Events 2010, „Hessen tanzt“ und den „Nordhessischen Tanztagen“, musste ich passen. Der Tanzsportstandort Nordhessen hat trotzdem, dank der Hilfestellung meiner Präsidiumskolleginnen/–kollegen und der Vereinsvorsitzenden der Vereine in der ARGE Tanzsport Nordhessen in 2010 mit der Ausrichtung von attraktiven Sportturnieren, Veranstaltungen im Breiten- und Freizeitsportbereich und vielen unterhaltsamen Tanzübungsabenden in den Vereinen ein gutes Jahr erlebt. Das weitere Zusammenrücken und die Zusammenarbeit der Vereine ist für die Realisierung der Ziele allerdings noch wichtiger geworden, denn die Situation der letzten Jahre rund um die Tanzturniere hat sich weiter verschärft und alle hoffen bei jeder Veranstaltung auf gut gefüllte Teilnehmerfelder und die notwendige Publikumsbeteiligung. Die gegenseitige Unterstützung bei den Turnieren durch den Austausch von Lizenzträgern hat in 2010 intensiv stattgefunden und so manche Veranstaltung gerettet. Die Nachwuchsarbeit im Bereich der Funktionäre steht deshalb bei den Vereinen in der Zukunftsplanung ganz oben an, denn die Anzahl der TL und WR nimmt kontinuierlich in Nordhessen ab. Die jährlichen Zusammenkünfte und natürlich der persönliche Kontakt zu- und untereinander sind die Schlüssel für eine

erfolgreiche Erreichung und Umsetzung hoch gesteckter Ziele.

Das Engagement im Breiten-/Freizeitsportbereich ist ungebrochen und die Zahl von DTSA-Abnahmen ist nach wie vor hoch und die Abnahmeveranstaltungen bleiben die besten Werbeveranstaltungen für unseren Tanzsport. Ich hoffe, dass auch in 2011 solche Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten werden. Die ARGE Tanzsport Nordhessen hat hier gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Die Nordhessischen Tanztage am 11./12. September 2010 waren gut besucht und wurden, wie schon in den Vorjahren, durch das Team C.Straub/H.-J.Straub/K.Bethke/I.Bethke und die Vereins-Teams in perfekter Art reibungslos durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag im Trend und sollte in den kommenden Jahren steigerungsfähig sein. Hier wird sich die ständige bedarfsorientierte Veränderung der Angebote auch für 2011 ff. auswirken. Die Atmosphäre wurde von allen Beteiligten besonders gelobt. Die Resonanz der Teilnehmer ist wiederum sehr positiv, weil der Wohlfühlfaktor dank des Engagements der Beteiligten von Jahr zu Jahr steigt. Leider wurden erstmals die Turniere für die Lateinkinder- und jugendlichen komplett aus dem Programm gestrichen.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsfunktionären für die gute Unterstützung, Hilfe in vielen Lebenslagen und Zusammenarbeit in 2010. Ohne Euch wäre meine Arbeit unmöglich machbar gewesen.

Ganz besonderen Dank richte ich an unsere HTV-Pressesprecherin, Cornelia Straub und ihren Mann Hans-Joachim, die unermüdlich und mit höchstem Engagement „IHR“ Baby – die Nordhessischen Tanztage – leben und mich auch im gesamten Jahr unterstützt haben.

Der Ausblick auf ein tanzendes Nordhessen in 2011 gibt Hoffnung und Mut für alle Tanzsportfreunde der Region und wir freuen uns auf die vielen schönen Angebote, die die Vereine für dieses Jahr ersonnen haben.

Informationen zu den laufenden Ereignissen und Veränderungen veröffentlichen wir auf den HTV Seiten im

Internet. Die ARGE Tanzsport Nordhessen ist per E-Mail unter info@tbvg.de zu erreichen. Der Vorankündigung und der Turnierplan der Nordhessischen Tanztage 2011 werden auf den Internet-Seiten des HTV veröffentlicht.

Ich verabschiede mich bei allen Freunden, Bekannten und den Tanzsportlern in Hessen als Beisitzer für Nordhessen. Aus gesundheitlichen Gründen werde ich mich in den Ruhestand begeben und stehe deshalb bei der kommenden Mitgliederversammlung nicht mehr zur Verfügung. Vielen Dank für die vielen schönen und kameradschaftlichen Jahre im Präsidium und Verbandsleben.

gez. Edgar Müller



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V. (HVG) Lothar Müller

Verbandsführung

Die im Januar 2010 kommissarisch eingesetzte stellvertretende Vorsitzende Sylvia Müller wurde bei der Mitgliederversammlung am 15. Juni 2010 in Neu-Isenburg in ihr Amt gewählt.

Das zurückliegende Berichtsjahr war wieder sehr ereignisreich und arbeitsintensiv.

Die Themen aus dem Sport- und Lehrbereich nahmen in den Vorstandssitzungen breiten Raum ein. Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Vorstandsthemen besprochen und die notwendigen Entscheidungen herbeigeführt werden.

Sportbereich

In der Bundessportwarteversammlung im Frühjahr 2009 wurde beschlossen einen Arbeitskreis Liga einzurichten, der den Ligabereich kritisch durchleuchten und auch nach Alternativen suchen soll. Allerdings konnte ich in meinem letztjährigen Bericht kein Ergebnis verkünden, da der Arbeitskreis aus verschiedenen Gründen nicht getagt hatte. Also wurde im Herbst 2010 ein neuer Anlauf genommen. Mit neuen Vorsitzenden und in neuer Zusammensetzung, für uns ist der Vorsitzende Oliver Noweck dabei, konnten mehrere Sitzungen als auch Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Anfang Mai 2011 findet die Abschlusssitzung statt und die Ergebnisse

fließen dann in die Bundessportwarteversammlung ein.

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Das führte bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen wieder zu langen Wartelisten, die aber im Laufe der Saison fast alle abgebaut werden konnten. Mit verantwortlich hierfür war auch das vom Bundesverband neu eingeführte Elektronische Wertungssystem (EWS). Neben einer schnelleren und jederzeit nachvollziehbaren Wertungsabgabe erhalten die Vereine ausführliche und lesbare Informationen zu den abgegebenen Wertungen. Darüber hinaus entlastet das System die Turnierausrichter, da das ganze Equipment vom Bundesverband gestellt, auf- und wieder abgebaut wird.

Die 25. Hessischen Meisterschaften wurden von der TGM SV Jügesheim am 09./10. April 2011 in der Kulturhalle in Rödermark ausgerichtet. Die Organisation und der Ablauf waren Dank des erfahrenen Ausrichters ausgezeichnet. Unsere Tanzsportler überzeugten durch hervorragende Leistungen und sind bestens für die Deutschen Meisterschaften gerüstet.

Diese finden am 16./17. April 2011 in der Stadthalle in Offenbach statt. Auch hier liegt die Organisation in den Händen eines erfahrenen Ausrichters. Der TSC Schwarz-Gold Frankfurt wird alles daran setzen, dass diese beiden Tage für die Sportler und Zuschauer unvergesslich bleiben.

Der Hessische Verband wird versuchen seine Spitzenstellung im Garde- und Schautanzsport zu behaupten bzw. auszubauen.

Lehrgangsbereich

Mit der Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr kann man nicht zufrieden sein. Das Lehrgangsangebot wurde nicht so gut angenommen wie die Jahre zuvor. Ein deutlicher Teilnehmerrückgang ist zu vermelden. Aber durch ein verändertes Lehrgangsangebot wollen wir in der anstehenden Lehrgangssaison verlorenes Terrain zurück gewinnen.

Auf Bundesebene wurde auch im abgelaufenen Berichtsjahr eine Ausbildung zum Trainer-C und sogar zum Trainer-B durchgeführt. Am Ende dieser Kompaktausbildungen im Bereich Garde- und Schautanzsport bestanden viele hessische Teilnehmer die Prüfung. 10 Teilnehmer konnten die Trainer-C-Lizenz in Empfang nehmen. Die Trainer-B-Lizenzen der 12 hessischen Teilnehmer werden im Rahmen der Deutschen Meisterschaft den Inhabern überreicht. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Trainingsarbeit in unseren Vereinen.

Jugendbereich

Die 4. Kinderfreizeit vom 12. bis 16. Mai 2010 in der Jugendherberge in Weinheim war wieder ein voller Erfolg. Diesmal nahmen auch Kinder aus DVG-Mitgliedsvereinen außerhalb Hessens teil. Wieder wurde ein buntes Programm von der Jugendwartin Verena Benz und den Betreuern angeboten. Die 35 Kinder lernten sich kennen und bildeten bald eine eingeschworene Gemeinschaft. Der

Höhepunkt war ein Besuch im Freizeitbad „Miramar“ in Weinheim. Unter der Aufsicht der Betreuer wurde gerutscht, geplansch, Gummireifen ergattert und Gummi-Riesenkraken erklimmt. Am Ende der Freizeit waren sich alle einig – wir sehen uns wieder im nächsten Jahr.

Unsere diesjährige 5. Kinderfreizeit findet vom 01. bis 05. Juni in der Jugendherberge Grävenwiesbach statt. Die Kinder erwartet wieder ein abwechslungsreiches Programm mit erfahrenen und netten Betreuern sowie ein spannendes Tanztraining in vielen Stilarten. Wir wünschen Verena, ihrem Team und den Kindern wieder viel Spaß.

Mitgliederstatistik

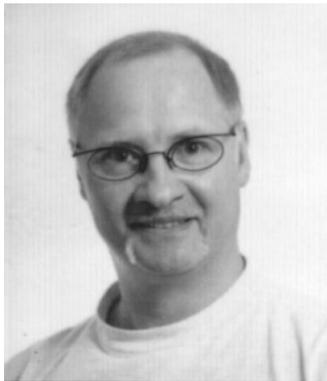
Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist stabil. In unseren nun 72 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 2.000 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 69 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg diese Vereine dem HTV zu zuführen. Wir werden es weiter versuchen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Lothar Müller



Bericht des Discofox-Beauftragten Michael Fischer

Vorwort

Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit als Discofoxbeauftragter des HTV waren in 2010 die Durchführung einer Neuausbildung zum Trainerassistent/Trainerassistentin Discofox (TrAss DF), der weitere Ausbau der HTV-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV sowie die Beantwortung der telefonisch und über Email eingehenden Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen und Schulungen, Tanztechnik, Figuren usw. Ebenfalls zu meinen Aufgaben gehört der Austausch mit den Discofox-Beauftragten des DTV und der benachbarten Landesverbände.

Aus beruflichen Gründen konnte ich im vergangenen Jahr leider nicht an dem Beauftragertreffen des HTV teilnehmen.

Neuausbildung von Trainerassistenten Discofox 2010 in Weilburg

Anfang 2010 fand in Weilburg eine Neuausbildung TrAss DF statt. Von den 21 Teilnehmern kamen 12 aus Hessen, 6 aus Nordrhein-Westfalen, 2 aus Rheinland-Pfalz, und 1 Teilnehmer aus Bayern. Nach intensiven, sehr lehrreichen und anstrengenden Wochenenden stellten sich 18 Teilnehmer der Abschlussprüfung. Davon schafften 15 die Prüfung im ersten Anlauf, 1 Teilnehmerin in der Nachprüfung. 2 Teilnehmer stellten sich nicht mehr der Nachprüfung. Ebenfalls die Prüfung nutzten 6 Teilnehmer vorangegangener Ausbildungen anderer Landesverbände als Möglichkeit, erfolg-

reich die Nachprüfung abzulegen. Noch heute kommen Mails von Teilnehmern und danken für die Ausbildung und die gute Vorbereitung auf die Praxis. Mein Dank gilt dem Tanzclub Blau-Orange Weilburg sowie den Referenten und Helfern im Hintergrund für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Ausbau der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

Inzwischen hat sich die Discofox-Webseite des HTV als überregionale Informations- und Unterstützungsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV fest etabliert. An dieser Stelle meinen Dank an den Webmaster der HTV Discofox-Webseite Jörn Jung, ohne dessen Unterstützung die Webseite so nicht gepflegt werden könnte. Leider bleibt die Resonanz von Seiten der Vereine sehr gering. Es sieht so aus, als wenn es nur in sehr wenigen Vereinen ein separates Discofox-Angebot gibt. Eine (allerdings nicht repräsentative) Umfrage bei Discofox-Fortbildungen hat ergeben, dass in den meisten Fällen der Discofox im Rahmen des üblichen Unterrichts als ein Tanz unter mehreren unterrichtet wird. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass nur sehr wenige HTV-Mitgliedsvereine Discofox Fun-Turniere anbieten.

Gerne genutzt wird dagegen das Unterstützungsangebot von den Discofox-Trainern sowie Discofoxinteressierten Tänzern. Die Email-Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen und Schulungen, Tanztechnik, Figuren usw. mehren sich

ständig und werden von mir gerne beantwortet.

Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben

Auch in 2010 fanden wieder im HTV Discofox Fun-Turniere statt. In diesem Zusammenhang sind besonders der ATC Oranien Limburg - Diez - Bad-Camberg und die TSA des RSV Seeheim zu nennen. Leider ist das Angebot immer noch zu gering. Auf dem dieses Jahr wieder stattfindenden Bundestreffen soll über dieses Thema gesprochen werden.

Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer, DTSA-Beauftragte, Wertungsrichter, usw.

Im Rahmen der Neuausbildung zum TrAss DF wurde Anfang 2010 ein offenes Discofox-Fortbildungswochenende zur Lizenzverlängerung angeboten. Im Herbst 2010 fand in Fürth im Odenwald die DTV-Schulung Discofox statt. Deshalb sah das Lehrgangsprogramm des HTV in 2010 keine weitere Fortbildung/Schulung für Discofox vor.

Die angekündigte Lehr-DVD Discofox wurde Anfang 2010 fertig gestellt. Die DVD ist nicht frei erhältlich, sondern wird ausschließlich als fester Bestandteil der Ausbildungsunterlagen TrAss DF verteilt. Das Copyright liegt beim Discofox-Beauftragten des DTV.

Hier gilt mein besonderer Dank dem Discofox-Beauftragten des DTV Andreas Krug und seiner Partnerin Martina Mroczek, dem hessischen Netzwerk Discofox Teammitglied Andreas Fett sowie

Rolf Neiss, dem neuen Discofox-Beauftragten des TRP.

Kontaktpflege zu den Discofox-Beauftragten des DTV und der benachbarten Landesverbänden

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt. Es besteht ebenfalls ein sehr guter Kontakt zu den benachbarten Landesverbänden Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Im Rahmen des in 2011 wieder stattfindenden Bundestreffen der Discofox-Landesbeauftragten soll der Kontakt zu den anderen Landesverbänden ebenfalls verbessert werden. Auf diesem Treffen wird die künftige Marschrichtung des Netzwerkes Discofox besprochen. Ebenfalls auf dem Programm steht der gegenseitige Informationsaustausch sowie die Klärung offener Fragen.

Geplante Maßnahmen / Aussicht für 2011:

Zurzeit sind noch keine Maßnahmen für 2011 geplant. Die Planung kann erst nach dem Bundestreffen der Landesbeauftragten Discofox Ende Februar erfolgen, da dort über die aktuelle Situation im DTV informiert und die künftige Marschrichtung des Netzwerk Discofox beraten wird.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen und im Besonderen der Lehrwartin Lilo Meier für die vorbildliche Zusammenarbeit danken.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE) Hans-Jörg Schneider

Im vergangenen Wettkampfsjahr 2010 wurden vom ZWE für insgesamt 74 Turnierveranstaltungen genau 385 Wertungsrichter-Einsätze ausgelost. Das entspricht einem leichten Rückgang bei den Veranstaltungen und einem deutlichen Rückgang bei den Klassen auf insgesamt 344. Im Durchschnitt bedeutet das rund 5 Klassen pro Veranstaltung.

Erfreulicherweise wurden mit nur 7 Turnieren in 2010 weniger Turnierveranstaltungen komplett abgesagt, als im Vorjahr. Das ergibt dann noch 349 stattgefundenen Wertungsrichtereinsätze, was im Durchschnitt 2,6 Einsätze pro Wertungsrichter und Jahr bedeutet.

	2008	2009	2010	
Turnierveranstaltungen	78	78	74	- 5,1 %
Klassen	377	387	344	- 11,1 %
Einsätze	398	413	385	- 6,8 %
Turnier-Absagen	8 (=10,3%)	11 (=14,1%)	7 (=9,5%)	
Wertungsrichter-Absagen	46	53	73	
Absagequote	11,6 %	12,8 %	19,0 %	
Wertungsrichter gesamt	146	134	136	
Wertungsrichter Anteil HTV	77,4 %	80,6 %	80,1 %	

Die Quote der von den Wertungsrichtern abgesagten Einsätze ist im Jahresmittel auf insgesamt 19,0% angestiegen, was im Wesentlichen auf das besonders schlechte zweite Quartal mit einer Absagequote von 27,4% zurückzuführen ist. Die anderen Quartale lagen für sich gesehen mit 12,0% bis 13,6% im Rahmen.

Der Wertungsrichterbestand ist quasi gleich geblieben – es befinden sich derzeit insgesamt 136 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 109 hessische und 27 außerhessische in der Datenbank. Bei den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen. Alles in Allem entfielen auf die außerhessischen

Wertungsrichter genau 14 Einsätze (=3,6 %).

Zu den oben angegebenen Zahlen kommen noch die beiden HTV-Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“ mit insgesamt 101 Klassen und 295 Wertungsrichtereinsätzen. Die Absagequote liegt hier im Rahmen bei 10,2%. Erfreulicherweise kamen bei „Hessen tanzt“ mit 97 Wertungsrichtern wieder fast die Hälfte der insgesamt 208 Wertungsrichter aus anderen Landesverbänden („Nordhessische Tanztage“ 5 von 33).

Abschließend möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit und bei meiner Frau für die tatkräftige Unterstützung bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen bedanken.

gez. Hans-Jörg Schneider



Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance Horst Werner Schmitt

Interessant sind für alle, die an unserem Sport interessiert sind, die letzten Zahlen der in 2011 an den Start gehenden Formationen unter dem Dach des DTV

West	163 Formationen / TNW
Süd / Ost	113 Formationen / HTV- TTSV- TVS- TVSA
Süd	83 Formationen / TBW- SLT- Bayern- TRP
Nord-Ost	63 Formationen / NTV- Berlin- Bremen- Hamburg- LTV Br

Die nach Anzahl der Formationen stärksten Landesverbände

TNW	163 Form.	SLT	39 Form.
HTV	71 Form.	TBW	29 Form.
NTV	40 Form.	Bayern	24 Form

Weitere Informationen ersehen Sie bitte aus den beiliegenden Abbildungen Formation. Statistik 1990 bis heute und dem Ligaaufbau 2011.

Die Zahlen sind in den letzten Jahren in den Ligabereichen ziemlich konstant geblieben. In 2011 liegen wir erstmals seit 2005 nur knapp über 420 Formationen.

Sport

Für die neue Saison 2011 sind in der 1. Bundesliga folgende LTV vertreten: 3 Formationen NTV, 3 Formationen SLT, 2 Formationen TBW, 1 Formation LTV Berlin und 1 Formation HTV.

In der 2. Bundesliga NOW starten 4 Formationen vom TNW, 2 Formationen LTV Br, 1 Formation LTV Bremen, 1 Formation HATV, 1 Formation LTV Berlin und 1 Formation aus dem NTV.

In der 2. Bundesliga SO haben wir 4 Formationen HTV, 3 Formationen TBW, 2

Formationen TTSV und 1 Formation vom SLT.

Für die DM Jugend gilt es in 2011 sich erstmals für die Regionalmeisterschaften zu qualifizieren um sich dort für die DM durchzusetzen. Dies, so erhoffen sich die Verantwortlichen im FAS Jazz- und Modern Dance, wird uns gerade in der Jugend eine noch bessere Leistungsspitze bei der DM Jugend erbringen.

Die ersten Pilotprojekte Turniere Solo, Duo und Small Group sind zufrieden stellend verlaufen. Aktive sowie Funktionäre müssen sich an die neuen Wettbewerbsarten gewöhnen. Vor allen Dingen was den Ablauf eines Turnieres angeht und wie sich die Trainer und Aktiven verhalten sollen bei diesen Events. Weitere Turniere sind geplant für 2011.

Ligabereich Süd-Ost / Hessen

In 2010 waren 78 Formationen in Hessen am Start von der Kinderliga bis hin zur 1. Bundesliga. Das waren 964 gemeldete Aktive.

Auch in Hessen beim Hessenpokal in Lampertheim lief erstmals ein Solo und Duo Turnier in der Jugend- und Hauptgruppe. Rege Beteiligung aus Hessen und auch überregionale Beteiligung war anwesend aus dem TNW, NTV und SLT.

In Hessen haben wir in 2010 drei Lehrgänge abgehalten, Trainerassistenten, Turnierleiter JMD und Wertungsrichter JMD. Es sind alles DTV Lehrgänge!!!!

Vorschau für 2011

In Hessen haben wir alle Ligen die es im DTV gibt, von der Kinderliga, Jugend Landesliga, Jugendverbandsliga und in der Hauptgruppe von der Landesliga bis

zur Regionalliga. In den meisten Ligabereichen gibt es keine Kinderliga sowie keine Jugendlandesliga und in der Hauptgruppe keine Landesliga. Es gibt nur 2 Landesverbände wo alle Ligen vorhanden sind dies ist der TNW und der HTV.

Über all den genannten Ligen steht die 2. und 1. Bundesliga wo aus Hessen bisher immer Formationen getanz haben.

Für die neue Saison sind 71 Formationen gemeldet das sind dieses Jahr bisher 757 Aktive.

Ich hoffe, dass wir den 1. Bundesligaplatz behaupten können und in der 2. Bundesliga angreifen um eventuell einen Direktaufsteiger zu stellen und noch Formationen auf die DM schicken zu können. In der Regionalliga wird es ein Rennen zwischen Sachsen, Thüringen und Hessen geben wo ich mir erhoffe das wir die Nase vorne haben werden.

Die DM Jugend findet dieses Jahr in Lampertheim beim TGV Rosengarten statt die DM Hauptgruppe in Berlin beim OTK Siemensstadt.

Folgende Erfolge konnten die hessischen Formationen in 2010 verbuchen:

Erfolge hessischer JMD Formationen in 2010 im Einzelnen

Hauptgruppe

TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 8. Rang 1. Bundesliga
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 9. Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 3. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 14. Rang Deutsche Meisterschaft
TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ 1. Rang Regionalliga Aufstieg in 2. BL S-O
TSA d. TSG Hofgeismar „Girls United“ 1. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionall. S-O
TSC 71 Egelsbach „Jllusion“ 2. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga S-O
TSA d. TG Bobstadt „at leisure“ 1. Rang VL1 Aufstieg in OL1 S-O
TSA d. TGV Klein-Gerau „percussion“ 2. Rang VL1 Aufstieg in die OL 1 S-O
TSA d. SG Sossenheim „subsTanz“ 1. Rang LL1 Aufstieg in die VL1 S-O
TSC Blau-Weiß Walldorf „In Takt“ 2. Rang LL1 Aufstieg in die LV1 S-O

Jugendgruppe

TGV Rosengarten-Lampertheim „Spirit“ 1. Rang Jugend VL Hessenmeister
TGV Rosengarten-Lampertheim „Spirit“ 9. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
TSA d. TSG Hofgeismar „Victory`s“ 2. Rang Jugend Verbandsliga
TSA d. TSG Hofgeismar „Victory`s“ 9. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 1. Rang JLL1 Aufstieg in JVL1 S-O
TSA d. TGV Klein-Gerau „Crash“ 2. Rang JLL1 Aufstieg in die JVL 1 S-O
Kindergruppe
1. JTC im TV Großostheim „Hot Chocolate“ 1. Rang Kinderliga Hessenmeister

Hessenpokal Hauptgruppe

TGV Rosengarten „Suspense“ 1. Rang Hessenpokalsieger

Hessenpokal Jugendgruppe

TGV Rosengarten „Spirit“ 1. Rang Hessenpokalsieger

gez. Horst Werner Schmitt



Bericht des Schulsportbeauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger

Insgesamt kann in 2010 von positiven Impulsen für den Tanzsport als Schulsport berichtet werden. Hervorzuheben sind die steigenden Teilnehmerzahlen in den Lehrerfortbildungen sowie beim Landesentscheid Tanz (nach 1996 die zweithöchste Schülerzahl) sowie die exzellente Arbeit, die in Schule und Vereinen in großen und einer Vielzahl von kleinen Projekten geleistet wird, um Schülerinnen und Schülern das Tanzen in der Schule näher zu bringen. Ausdruck hierfür sind nicht zuletzt die große Anzahl von Auszeichnungen des DTV für hessische Schulen und Vereine auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern bei der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“.

Lehrerfortbildungen in Oberursel und zweimal in der Landessportschule in Frankfurt

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt drei Lehrerfortbildungen des HTV durchgeführt, zweimal in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel und einmal in Kooperation mit der Hessischen Sportjugend.

Am 15. September 2010 fand in der Sporthalle der Erich-Kästner-Schule in Oberursel eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Einfach los tanzen mit den Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive“ statt. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen

Burger konnten 21 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten hessischen Raum begrüßen und zum Thema „Tanzen in der Schule“ weiterbilden. Diese so genannte „kleine“ dreistündige Fortbildung am Nachmittag eines Schultages wurde sehr gut angenommen und durch die Teilnehmer begrüßt, sodass hier weitere Angebote dieser Art zukünftig gemacht werden.

In dieser Fortbildung wurden die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie erarbeitet. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen wurden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik der Lateinamerikanischen Tänze Cha Cha Cha und Jive übertragen. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Bewegungsfolge zu erarbeiten.

In der jährlich durchgeführten „großen“ Lehrerfortbildung in der Landessportschule in Frankfurt vom 30.11. – 02.12.2010 visierte man die o.g. Ziele ebenfalls an, allerdings hier mit einem weitaus größeren inhaltlichen Spektrum. Neben den Tänzen Cha Cha Cha und Jive kamen folgende weitere inhaltliche Schwerpunkte zum Tragen: Rumba, Langsamer Walzer, Tango, Quickstep, West Coast Swing, Modetänze, Jump

Style und Hip Hop sowie die übergeordneten Themen Notengebung im Tanzen sowie Tanzen als Sportart in der Abiturprüfung.

Beate Werner, Michael Fischer und Kai Dombrowski herzlichen Dank für die wiederholte kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten. Die Lehrgangsleitung lag in den Händen meiner Frau und mir.

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Sportjugend übernahm der HTV am 3. Aktionstag „Sportverein plus Schule“ am 28. November 2010 einen Workshop mit dem Thema „Allein und gemeinsam – Tanzsport in der Schule“. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger unterrichteten einfache Bewegungsfolgen bis hin zur Präsentation z. B. im Rahmen einer Projektwoche. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen wurden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik der Lateinamerikanischen Tänze übertragen.

Herzlichen Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der

ZFS in Kassel sowie an Stephan Schulz-Algie von der Sportjugend Hessen für die angenehme Zusammenarbeit.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. Dies war auch im Jahre 2010 der Fall: 16 von 36 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereine kamen aus Hessen (44,4%), darunter 11 von 22 Schulen (50,0%) und 5 von 14 Vereinen (35,7%). Ein hervorragendes Ergebnis!

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen:

- Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Eichendorffschule Kelkheim
- Martin-Luther-Schule Rimbach
- Schule auf der Aue Münster
- Erich-Kästner-Schule Klein-Gerau
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa
- Oswald-von-Nell-Breuning Schule Rödermark/Ober-Roden
- Grundschule Bierstadt Wiesbaden
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine:

- TSC Fischbach e.V.
- TSC Schwarz-Weiß-Blau der TSG Nordwest 1898 e.V. Frankfurt am Main
- TSC Rödermark e.V.
- Rock´n´Roll Zentrum Wiesbaden e.V.
- TTC Fortis Nova Maintal e.V.

Insgesamt wurden 18 Schulen und Vereine für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet, darunter 6 Schulen und 2 Vereine (44,4%) aus Hessen:

- Martin-Luther-Schule Rimbach
- Rock'n'Roll Zentrum Wiesbaden e.V.
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- TTC Fortis Nova Maintal e.V. und Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim

Anzumerken ist, dass bei 5 der 6 prämierten Schulen, die einen Geldpreis erhielten, Lehrerinnen und Lehrer die Schulprojekte leiten, die seit vielen Jahren regelmäßig an den Lehrerfortbildungen des HTV teilnehmen und ein kontinuierlich großes Engagement zeigen.

Herzlichen Glückwunsch allen Schulen und Vereinen für die Ehrungen! Die Präsidien des DTV und HTV sowie die Schulsportbeauftragten der Länder wünschen den Mitwirkenden für ihre zukünftigen tanzsportlichen Aktivitäten viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten auch große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung genutzt wurden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große

Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 26. Mai 2010 in Marburg

Zum 36. Male trafen sich am 27. Mai 2010 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, in Marburg. Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der Altersgruppe WK IV 3 Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei Altersgruppen). Erneut erhielten die Landessieger die heiß begehrten Sweatshirts des Hessischen Kultusministeriums.

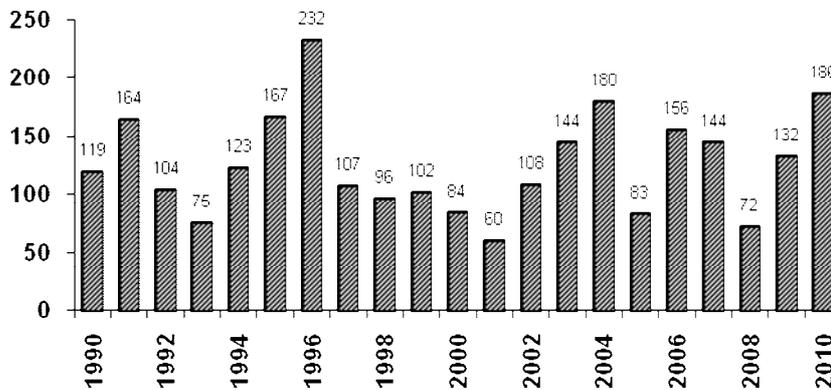
Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 16% von 400 auf 476 Schülerinnen und Schüler; in den Kombinationswettbewerben von 268 auf 290 und in den Formationswettbewerben von 132 auf 186. Eine erstaunliche Zunahme, bedenkt man die vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft der letzten Jahre, die das Unterrichten in freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag eher erschweren als fördern.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 16 Formationen, eine Steigerung gegenüber 2009 um fünf Formationsteams. Der Landessiebertitel ging in beiden Altersgruppen erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium in Bensheim, die Vizemeistertitel an das Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg aus Großkrotzenburg (WK I) und Alexander-

von-Humboldt-Schule Lauterbach (WK II) sowie die dritten Plätze an die St. Lioba-Schule Bad Nauheim im WK I und im WK

II wiederum an das Alte-Kurfürstliche-Gymnasium aus Bensheim mit der 2. Mannschaft.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1 | Bensheim |
| 2. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg | Großkrotzenburg |
| 3. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2 | Bensheim |
| 4. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 3 | Bensheim |
| 5. Alexander-von-Humboldt-Schule | Lauterbach |
| 6.-8. Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 6.-8. Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 6.-8. Stiftschule St. Johann | Amöneburg |
| 9. Liebfrauenschule | Bensheim |
| 10. Gymnasium Oberursel | Oberursel |
| 11. Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule | Wiesbaden |
| 12. Georg-Büchner-Schule | Rodgau-Jügesheim |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- | | |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Alexander-von-Humboldt-Schule | Lauterbach |
| 3. St. Lioba-Schule | Bad Nauheim |
| 4. Humboldtschule | Bad Homburg |

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1991 – 1994) und WK II (1993 und jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (1997 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der im

vergangenen Jahr erfolgreich eingeführt wurde.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

In der Altersgruppe WK IV waren 13 Mannschaften am Start mit insgesamt 60 Paaren, eine Steigerung um drei Mannschaften gegenüber 2009.

Der Wettbewerb brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur

Siegerehrung nicht bekannt und somit das Ergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen nur ganz vage abzuschätzen war. Doppelsieg für die Liebfrauenschule Bensheim vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Liebfrauenschule Bensheim 2
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
4. Liebfrauenschule Bensheim 3
5. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
6. Erich-Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim 1
7. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
8. Stiftschule St. Johann Amöneburg
9. Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa 1
10. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 1
11. Erich-Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim 2
12. Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa 2
13. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2

In der Altersgruppe WK II waren 11 Mannschaften (2009: 12) am Start mit insgesamt 51 Paaren. Die Konkurrenz war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in

diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Gold- und Bronzemedaille gingen an die Mannschaften der Liebfrauenschule, Silber an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 1
3. Liebfrauenschule Bensheim 2
4. Liebfrauenschule Bensheim 3
5. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
6. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 1
7. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
8. Schwalmgymnasium Treysa 1
9. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
10. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 3
11. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführte Turnier der Altersgruppe WK I mit 9 Mannschaften

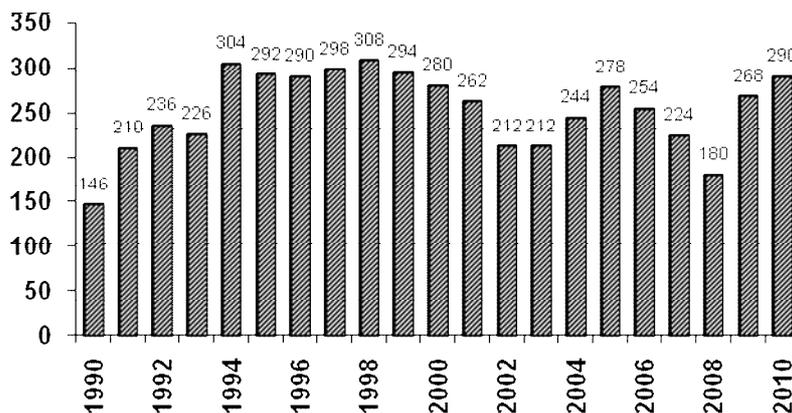
(2009: 8) und 34 Paaren ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter folgendes Ergebnis:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
2. Liebfrauenschule Bensheim 1
3. Kaiserin-Friedrich-Schule Bad Homburg
4. Christian-Wirth-Schule Usingen

5. Liebfrauenschule Bensheim 2
6. Bischof-Neumann-Schule Königstein
7. Gymnasium am Mosbacher Berg Wiesbaden
8. Herderschule Gießen
9. Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Ulrike Vaupel, der Schulsportkoordinatorin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungsteams sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Auf Anregung unseres Präsidenten Karl-Peter Befort wurde eine 20-minütige Demonstrations-DVD vom Landesentscheid Tanz erstellt, um hier die positiven Akzente, die der Schulsport für den Turniersport setzen kann, hervorzuheben und den Verantwortlichen in den anderen Landestanzsportverbänden und allen Interessierten die Möglichkeiten aufzuzeigen.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied

zwischen Kultusministerium und Verband, fand wiederum im Frühjahr 2010 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Der Termin des Landesentscheids Tanz für das Jahr 2011 wurde auf den 25. Mai festgelegt.

Projekt „Zukunft DTV“:

Der Schulsport wurde der Arbeitsgruppe „Nachwuchs“ zugeordnet. In meiner Funktion als Schulsportbeauftragter DTV wurde ich in dieses Gremium berufen. Am 30. April 2010 nahm ich an der Kick-off-Veranstaltung in Hamburg teil. Hier wurde die Arbeit aufgenommen und zukünftig wird über die Inhalte und Ergebnisse zu berichten sein. Das Projekt ist bis zum Verbandstag DTV in 2012 konzipiert.

Herbstsitzung des Hauptausschusses DTV am 30.10.2010 in Wiesbaden

An dieser Sitzung hatte ich nach 2006 erneut die Gelegenheit, die Möglichkeiten des Tanzens als Schulsport aufzuzeigen und für das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ zu werben, damit

mehr Bundesländer Landesentscheide durchführen und wir somit ein Bundesfinale durchführen können. Ein lang gehegter Wunsch auch des HTV, bedenkt man, dass wir in Hessen seit 1976 ununterbrochen in diesem Wettkampfprogramm sehr erfolgreich verankert sind, jedoch kein Bundesfinale in Berlin etablieren können, da bei weitem nicht genügend Länder auf Landesebene entsprechende Wettbewerbe durchführen.

Bezüglich des Sachstands hat sich in den letzten Jahren wenig in den Bundesländern und Landestanzsportverbänden verändert. Die Magdeburger Kriterien besagen, dass eine große Anzahl von Bundesländern (ca. 8) Landesentscheide durchführen müssen, damit ein Bundesfinale in einer Sportart genehmigt werden kann. Insgesamt gesehen bestünden gute Chancen, dass der Tanzsport als Wettbewerb auch im Bundesfinale durchgeführt wird, da andere Sportarten eventuell die Zulassung der Durchführung eines Bundesfinales verlieren könnten, da sie zukünftig über nicht mehr genügend Länder verfügen, die ein Landesfinale in der jeweiligen Sportart durchführen. Hierdurch könnten Freiplätze entstehen.

Derzeitige Wettkampfstruktur im Tanzsport: Als einzige Bundesländer führen Hessen (seit 1976) und Schleswig-Holstein (seit 2007) einen Landesentscheid durch, in Nordrhein-Westfalen ist der Tanzsport inzwischen in das offizielle Schulsportwettkampfprogramm aufgenommen worden, was dem Landesfinale entspricht; Bayern veranstaltet seit vielen Jahren einen Landeswettbewerb mit vorherigen Qualifikationen auf Bezirksebene, jedoch noch nicht im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“.

Die Zusammenarbeit des HTV mit dem Hessischen Kultusministerium aufbauend auf eine über 30-jährige Kooperation ist sehr positiv, sodass hier sicherlich zum entsprechenden Zeitpunkt Hilfestellungen zur Etablierung der Teilnahme am Bundesfinale gegeben werden würden. Auch zur Durchführung eines

Demonstrationswettbewerbs benötigen wir mehr Bundesländer mit Landesfinale.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 27. November 2010 in Frankfurt am Main

Die Schulsportbeauftragten diskutieren intensiv die Möglichkeiten der Etablierung in anderen Bundesländern anhand der Magdeburger Kriterien und kamen überein zu prüfen, inwieweit die Vorhaben in den eigenen Landestanzsportverbänden und den zuständigen Kultusministerien eingeleitet werden können. Als DTV- und HTV-Schulsportbeauftragter habe ich mich angeboten, die Anliegen mit voranzutreiben und ggfs. auch persönlich vor Ort zu unterstützen.

Weitere Arbeitsschwerpunkte an diesem Tag waren u.a. die Auswahl der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie die Vorstellung von Schulprojekten in Zusammenarbeit Schule und Verein von Kai Dombrowski.

Schülermentorenausbildung

In der geplanten Umsetzung der Ausbildung im Tanzsport gibt es Verzögerungen, da der Tanzsport als nichtolympische Sportart nicht über Lehrer-Trainer-Stellen an Schulen verfügt und somit der allgemeine Teil der dualen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler bisher noch nicht sichergestellt werden konnte. Es wird weiter mit den entsprechenden Stellen daran gearbeitet, dieses Hindernis zu überwinden.

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen in Frankfurt erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport Wolfgang Thiel

Wie in den Jahren zuvor werfen wir einen Blick auf die Entwicklung bei den Breitensportwettbewerben (BSW). Leider müssen wir hier feststellen, dass es einen deutlichen Rückgang bei den

Anmeldungen bzw. durchgeführten Veranstaltungen gab. Dies soll in der nachstehenden Tabelle gleich veranschaulicht werden.

Hier die Vergleichszahlen:

BSW	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Kin./Jug.	29	24	28	28	37	36	23	20
Erw.	14	16	13	7	8	10	14	5
Rolli	1	2	0	1	1	0	0	0
Summe	44	42	41	36	46	46	37	25

Es zeigt sich, dass im Kinder/Jugendbereich die Anzahl der Wettbewerbe noch einmal um 15% gesunken ist, während der Einbruch bei den Erwachsenen-Wettbewerben nach einer Steigerung im Vorjahr signifikant ist. Nachforschungen haben ergeben, dass Vereine, die im Jahr 2009 einzelne Wettbewerbe angeboten haben, diese aber mangels Nachfrage nicht durchgeführt haben, im Jahr 2010 eine Pause einlegten. Dies wird auch aus anderen Landesverbänden so berichtet.

Dabei bleibt offen, ob die Zurückhaltung von BSWlern, sich zu BSW anzumelden, auf den Beschluss der DTV-Gremien zurück zu führen ist, Startbuchinhaber der D-Klasse bei BSW zuzulassen und umgekehrt. Verschiedentlich wird an mich herangetragen, dass der Beschluss der HTV-Mitgliederversammlung, nur Mannschaftswettbewerbe in Hessen zuzulassen, ein wichtiger Grund für die

Abstinenz von BSWlern sei, in Hessen zu starten. In der Tat lassen benachbarte Landestanzsportverbände auch Einzelwettbewerbe zu.

Klagen wegen des Beschlusses zur Verzahnung von Breiten- und Leistungssport kamen dagegen aus dem Bereich der Jugend, wo in Einzelfällen Mannschaften von Startbuchinhabern die Anfänger in BSW „niedergetanzt“ haben. Dem kann man und dem wurde entgegengewirkt, in dem ein BSW für „Einsteiger“ und anschließend ein „normales“ BSW ausgeschrieben wird. Das hier beschriebene Phänomen wurde im Bereich des DTV nur noch in Bayern beobachtet, in anderen Landesverbänden tauchte dieses Problem so nicht auf.

Zu erkennen ist auch, dass BSW mit einer Startmöglichkeit für Teilnehmer heute nicht mehr attraktiv sind, der Trend geht eindeutig zu Veranstaltungen, bei denen

mehrere Startmöglichkeiten bestehen. Insofern zeigt sich hier ein ähnliches Bild wie bei den Sportturnieren.

Der Ausschuss für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport des DTV hat sich u.a. mit dem Tag des Tanzens befasst. Für 2010 – dem siebten Jahr der Durchführung – lässt sich ein weiterer Rückgang seitens der teilnehmenden Vereine feststellen. Über die Gründe dafür habe ich im letzten Jahr ausführlich berichtet.

Für 2011 wird es die „Deutsche Tanzwoche“ seitens des DTV geben, die in der Zeit vom 29.04.-08.05.2011 stattfinden soll. Die Idee ist, dass DTV und „Swinging World“ in einer gemeinsamen groß angelegten Aktion den Tanzsport nach außen präsentieren, Mitgliederwerbung auf breiter Front und eine zielführende gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gestalten. Dementsprechend wird es keinen „Tag des Tanzens“ 2011 geben. Informationen dazu können unter www.deutsche-tanzwoche.de abgerufen werden.

Der Ausschuss hat weiterhin beschlossen, das Projekt einer Bundeskonferenz Breitensport so weiter zu verfolgen, dass bereits im Jahr 2011 am 8. und 9. Oktober im Rahmen des Breitensportwochenendes in Ludwigsburg, welches von der Tanzsporttrainer-Vereinigung Baden-Württemberg und dem Tanzsportverband BW ausgerichtet wird, eine bundesweite Öffnung herbeigeführt wird, die es ermöglicht, interessante Tanzrends für alle Trainer, Übungsleiter, Breitensportler und Funktionäre zugänglich zu machen.

Der Landessportbund Hessen hat im vergangenen Jahr den TC Blau-Orange Wiesbaden als ersten hessischen Tanzsportverein mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet. Der DOSB hat in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer diese Dachmarke entwickelt. Damit werden bundesweit gesundheitsorientierte Angebote in

Sportvereinen ausgezeichnet, um damit flächendeckend Prävention und Bewegungsförderung der Bevölkerung zu unterstützen. Voraussetzung für einen Verein ist u.a., dass speziell ausgebildete Trainer/Übungsleiter vorhanden sein müssen.

Bei entsprechender Nachfrage kann eine solche Ausbildung auch in Hessen in Verbindung mit dem Landessportbund Hessen angeboten werden.

Der Landessportbund Hessen hat mich wieder in den Ausschuss für „Breitensport, Sport und Gesundheit sowie Sportabzeichen“ berufen, wo ich an den entsprechenden Sitzungen und Veranstaltungen teilgenommen habe. Die Mitarbeit in diesem Gremium ist sehr interessant und führt dazu, dass man nicht nur die eigene Sportart im Auge hat. So war ich weiterhin Jury-Mitglied bei der Verleihung des Heinz-Lindner-Preises 2009. Tanzsportvereine haben in der Vergangenheit bei diesem Wettbewerb gute Ergebnisse erzielt, ich kann nur zur Beteiligung an der Ausschreibung 2010 (Bewerbungsschluss 8. April 2011) aufrufen.

Abschließend ist es mir wieder ein Bedürfnis, allen Vereins- und Abteilungsvorständen, die durch ihr hohes und manchmal auch sehr zeitintensives ehrenamtliches Engagement die Basis für die Ausübung unseres Sports bilden, sehr herzlich zu danken. Ohne Sie gäbe es keine Abteilungen oder Vereine, natürlich auch keinen Landesverband.

Mein Dank geht auch an alle Trainer und Übungsleiter, die in unseren Vereinen und Abteilungen tätig sind. Mit ihrer Arbeit legen sie im Breiten- und Freizeitsport sowie zunehmend auch im Gesundheitssport die Grundlage für die sportliche Entwicklung der Vereine.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten Anton David

Im Berichtsjahr 2010 konnte das DTSA-Ergebnis im HTV etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Abnahmeveranstaltungen	53	60
Das entspricht % aller HTV Vereine	16,56 %	18,75%
Teilgenommene Vereine	98	104
Das entspricht % aller HTV Vereine	30,63 %	32,5 %
Gesamtteilnehmer	2318	2 294
Bronze	1040	939
Silber	447	489
Gold	310	294
Gold mit Kranz	102	101
Gold mit Kranz und Zahl 10	13	12
Gold mit Kranz und Zahl 15	19	5
Gold mit Kranz und Zahl 20	9	2
Gold mit Kranz und Zahl 25	1	1
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	0
Wiederholungen	375	451
%Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	7,22 %	7,17

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2010 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

Analyse der Ergebnisse

- Der HTV steht mit der Teilnehmerzahl von 2294 im Vergleich der Landesverbände in der Spitzengruppe.

- Die Teilnehmerzahl ist leicht rückläufig. Der Anteil der HTV- Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, ist prozentual relativ niedrig und deshalb unbefriedigend. Ein deutlicher höherer Anteil der HTV-Mitglieder wäre wünschenswert.

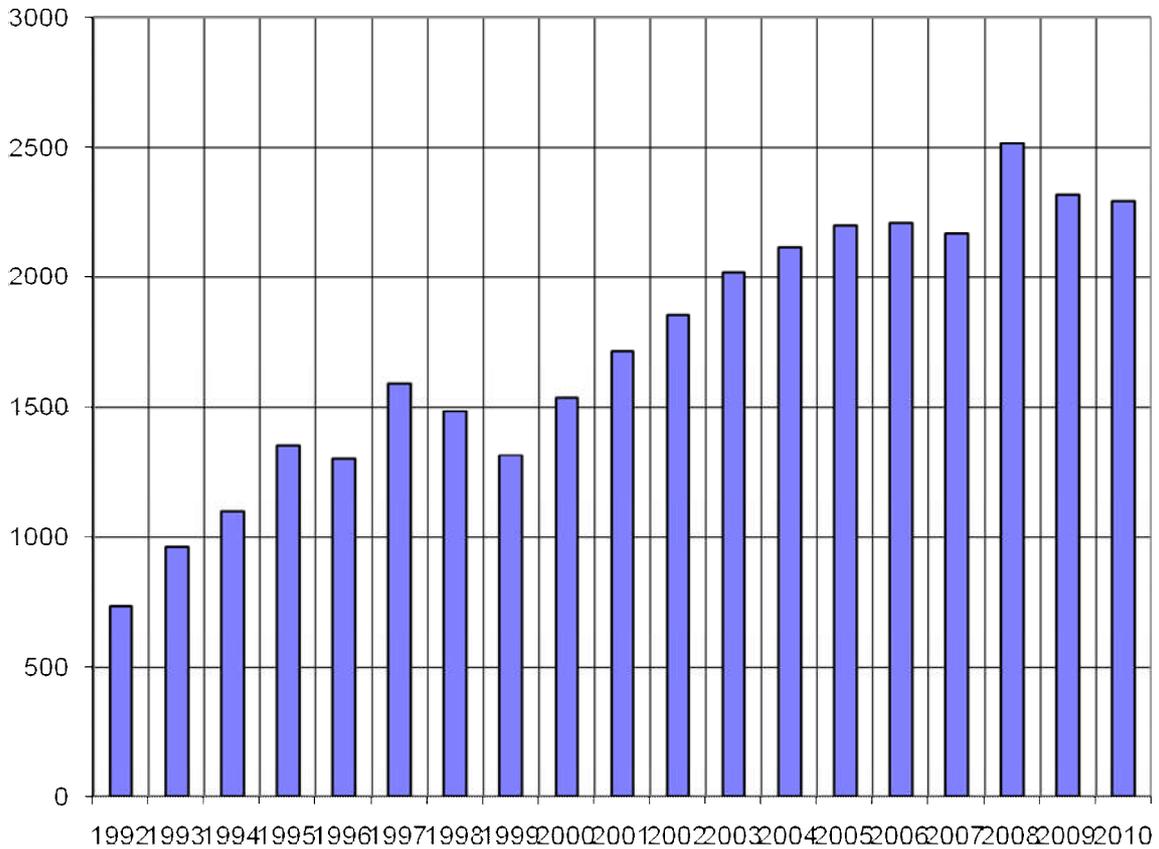
- Der Anteil im Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Das ist in erster Linie auf die Einführung von Gruppentänzen und die Zulassung von

Kindergerechten Tänzen zurückzuführen. In diesem Bereich ist der HTV Vorreiter und auch führend. Im Erwachsenenbereich ist ebenfalls

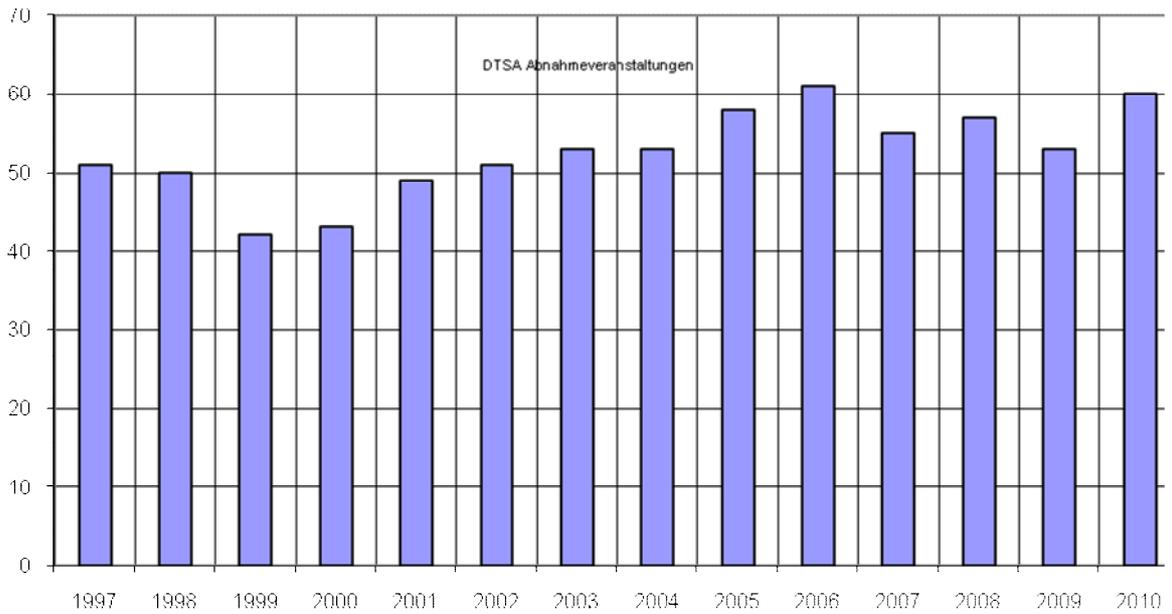
eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Auch das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen.

DTSA – Entwicklung

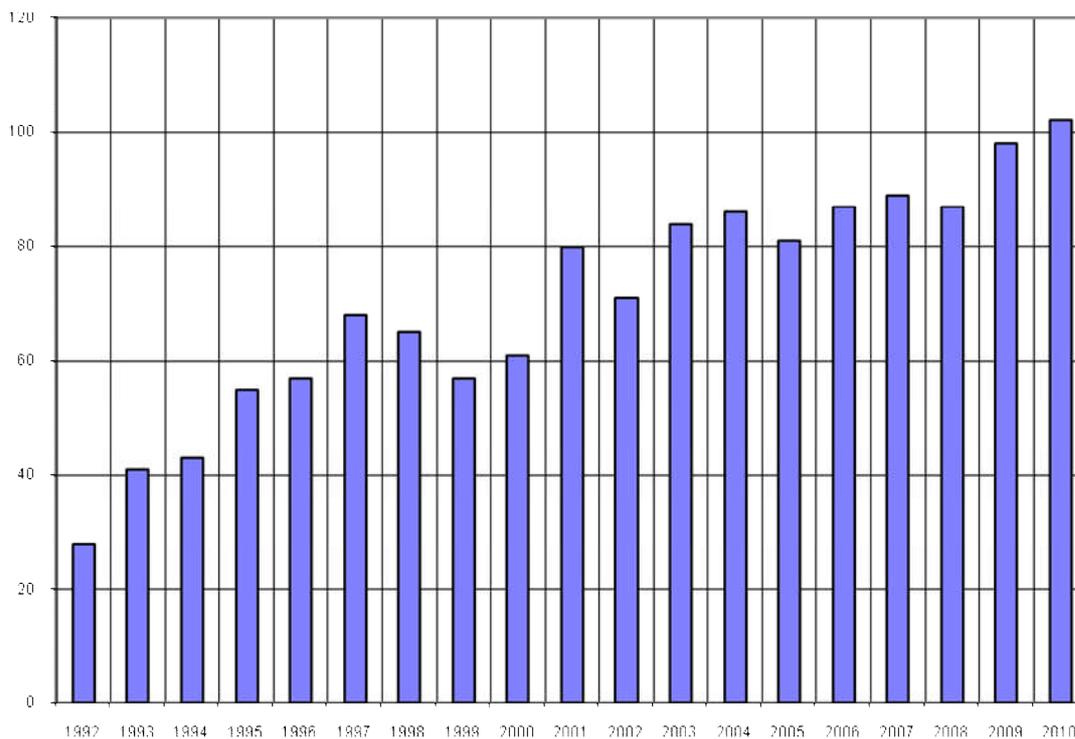
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine:



Die Abnahmeveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen. Die Beteiligten Vereine sind in 2010 ebenfalls gestiegen.

DTSA – Abnahmebedingungen

Beim DTV kann die Broschüre „DTSA DEUTSCHE TANZSPORTABZEICHEN“, bezogen werden.

Diese Broschüre enthält die Abnahmebedingungen, Figurenkataloge und Folgenreisepropositionen.

Die Clubvorstände und Trainer sollten diese Broschüre unbedingt besitzen.

Weiteres Informationsmaterial kann bei der HTV – Geschäftsstelle oder bei mir angefordert werden.

Für Kinder bis 8 Jahre wurden in 2011 die „kleinen und großen TANZSTERNCHEN“ eingeführt. Diese beinhalten einfache, kindergerechte Bewegungstänze, poppige Urkunden und poppige Abzeichen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Linedance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

Am 26.06.2011 findet in Frankfurt / M eine Schulung für DTSA- Abnehmer(innen) statt.

Änderungen in 2011

Die zur Abwicklung erforderliche Datenerfassungsdatei wurde vom DTV überarbeitet.

Mit dieser neuen Datei wird die Abwicklung von Gruppenabnahmen einfacher.

WICHTIG: in 2011 bitte nur noch ausschließlich die neue Datenerfassungsdatei verwenden. Die alte Datei (bis 2010) kann nicht mehr bearbeitet werden.

Beachten Sie bitte bei Ihrer DTSA-Terminplanung, dass für Abnahmen ab November nicht sicher gestellt werden kann, dass Sie die Urkunden rechtzeitig zu Ihren Weihnachtsfeiern bekommen.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter dtsa-da@htv.de.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David

Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“ Cornelia Straub



Das für den 16. Mai 2010 geplante Seminar mit dem Schwerpunktthema „Führungskompetenzen“ musste wegen krankheitsbedingter Absagen auf den 21. November verschoben werden. Damit konnte ich das Seminar noch einmal bewerben, so dass sich noch weitere Interessentinnen anmeldeten. Partner waren erneut der Deutsche Tanzsportverband und der Landessportbund Hessen. Christine Biesinger erwies sich erneut als Referentin, die den Teilnehmerinnen Mut und Zuversicht für Führungsaufgaben machte. Sie vermittelte Führungskonzepte, die man gut in der Praxis im Verein anwenden kann. Am Ende war allen Teilnehmerinnen klar: „Gutes Management im Verein kann erlernt werden, es muss aber auch erlernt werden.“

Im Oktober habe ich die 5. DOSB-Frauen-Vollversammlung in Mainz als Delegierte des Deutschen Tanzsportverbandes besucht. Zunächst bilanzierte man die vielfältigen Maßnahmen im Rahmen der DOSB-Gleichstellungspolitik: Mentoring, Führungstalente-Camps, gezielte Verbändeberatung um mehr Frauen an die Spitze zu bringen oder das Migrantinnen-Netzwerkprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“. Dem letztgenannten Projekt habe ich als Beirat der nichtolympischen Spitzenverbände angehört und in dieser Aufgabe einige Meetings und Veranstaltungen besucht. Es stellte sich heraus, dass bei vielen Projekten Tanzen in den unterschiedlichsten Formen auf

großes Interesse stieß. Inzwischen ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen worden. Nach drei Tagen waren sich die Delegierten einig, dass die Fähigkeiten von Frauen viel besser genutzt werden müssen. Daher wird man das Ziel mehr Frauen in Führungspositionen verstärkt verfolgen. Mit einem Blick auf die Zahlen vom Dezember 2009 wird deutlich, dass hier ein großer Nachholbedarf besteht:

- Nur sechs der 97 Mitgliedsorganisationen des DOSB werden von Präsidentinnen geführt.
- In den Präsidien der Landessportbünde stellen Frauen einen Anteil von rund 16 Prozent.
- In den Präsidien der Spitzenverbände sind nur 11 Prozent der Mitglieder Frauen
- In den Verbänden mit besonderen Aufgaben liegt der Anteil der Frauen bei 18 Prozent.

Informationen rund um das Thema „Frauen im Sport“ habe ich auf der HTV-Homepage regelmäßig veröffentlicht. Durch das Seminar konnte ich ein funktionierendes Netzwerk von engagierten Frauen in Hessischen Tanzsportvereinen installieren. Es gab immer wieder Anfragen und einen regen Meinungs- und Informationsaustausch zu vielen Fragen der Vereinführung.

gez.
Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten Oliver Beetz

Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere, Platzierungen

Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Im Berichtsjahr (Ligasaison 2009/2010) nahmen 18 Formationen des Hessischen

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

Liga	Platz	Verein	
Standard			
1. Bundesliga	7.	TC Der Frankfurter Kreis	Abstieg in die 2. Bundesliga
2. Bundesliga	2.	Rot-Weiß Klub Kassel	Aufstieg in die 1. Bundesliga
	4.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
Regionalliga Süd	3.	Rot-Weiß Club Gießen A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 7. Platz
	7.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	
	8.	TC Blau-Gold Langen A	
Latein			
Bundesligen		Keine hessischen Vertreter am Start	
Regionalliga Süd	1.	TSC Usingen A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 6. Platz
	2.	TC Der Frankfurter Kreis A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 5. Platz
	3.	TC Blau-Orange Wiesbaden A	
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	1.	Formationsgemein. TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim A	Aufstieg in die Regionalliga Süd
	2.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
	3.	TSC Blau-Gold Giessen	
	5.	TSC Rot-Weiß Viernheim A	
	6.	1. Maintaler TSC Blau Weiß	Abstieg in die Landesliga
	7.	TSC Niddatal A	Abstieg in die Landesliga
Landesliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	2.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	Aufstieg in die Oberliga
	3.	TSC Niddatal B	
	5.	TSC Niddatal C	

Die Anzahl der gestarteten Formationen hat sich gegenüber der Saison 2008/2009 um zwei Mannschaften verringert.

Aufgrund von zwölf Formationsteams im Landes- und Oberligabereich konnte in dieser Saison auch eine Landesliga in Betrieb genommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 Formationsturniere von hessischen Vereinen ausgerichtet. Die Anzahl ist zum Vorjahr gleich geblieben. Diese Turniere verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Ligen:

2. Bundesliga Standard, 2 Turniere
Rüsselsheim
Kassel

Regionalliga Standard, 2 Turniere
Rüsselsheim
Giessen

Regionalliga Süd Latein, 2 Turniere
Neu-Anspach/Usingen
Heusenstamm/Frankfurt

Oberliga und Landesliga Süd Latein HTV, TRP, SLT, Thüringen, 4 Turniere, jeweils als Doppelveranstaltung
Rüsselsheim
Friedberg
Hofheim
Viernheim

Hessenpokal der Formationen

Der zunächst im Mai geplante zweite Hessenpokal der Formationen fand keine Bewerber, so dass eine erneute Ausschreibung im Sommer erfolgte mit freier Terminvergabe.

Hierauf bewarb sich der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim.

Das Turnier musste jedoch mangels Meldungen im Voraus abgesagt werden.

Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 03.10.2010 in Ludwigsburg

Am 03.10.2010 fand im Trainingszentrum des 1. TC Ludwigsburg die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der einzelnen Landesverbände zusammen.

Der Ligabeauftragte für den Ligabereich Süd, Manfred Ganster, konnte neben allen Beauftragten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2010/2011 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der sehr geringen Anzahl eingegangener Bewerbungen konnten alle Bewerber für ein Landes- oder Oberligaturnier mit einem Turnier versehen werden.

Für die Ligasaison 2010/2011 hat sich die gleiche Anzahl Formationen wie im Vorjahr angemeldet.

Der Standardbereich ist mit sieben hessischen Teams um eine Formation angewachsen. Mit elf Formationen in der Lateinsektion tritt in der Ligasaison 2010/2011 eine Mannschaft weniger an.

Im Standardbereich hat sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaft abgemeldet:

TC Der Frankfurter Kreis A

Es sind folgende neue Mannschaften hinzugekommen:

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA
Friedberg A
Rot-Weiß Klub Kassel B

Im Lateinbereich haben sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaften abgemeldet

TSC Niddatal C
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B

Es sind folgende neue Mannschaften hinzugekommen:

Tanzclub an der Lahn Limburg A

Liga	Verein
Standard	
1. Bundesliga	Rot-Weiß Klub Kassel
2. Bundesliga	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
Regionalliga Süd	Rot-Weiß Club Gießen A
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B
	TC Blau-Gold Langen A
	Rot-Weiß Klub Kassel B
	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
Latein	
Bundesligen	Keine hessischen Vertreter am Start
Regionalliga Süd	TSC Usingen A
	TC Der Frankfurter Kreis A
	TC Blau-Orange Wiesbaden A
	Formationsgemeinschaft TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim A
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	TSC Blau-Gold Giessen A
	Tanzclub an der Lahn Limburg A
	TSC Rot-Weiß Viernheim A
	1. Maintaler TSC Blau Weiß
	TSC Niddatal A
	TSC Niddatal B
	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A

Da sich für die Oberliga nicht mehr als elf Mannschaften angemeldet hatten, ist durch Beschluss der Ligabeauftragten zu Jahresbeginn die Landes- und Oberliga zusammengelegt worden. Eine geteilte Liga findet erst ab einer Anzahl von mind. zwölf Teams statt.

Wertungsrichter

Im Jahre 2010 traten 20 Mitglieder des hessischen Tanzsportverbandes als Formationswertungsrichter auf. Durch eine vom Deutschen Tanzsportverband durchgeführte Neuausbildung konnte die Anzahl um fünf Wertungsrichter gesteigert werden.

Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den

hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und an dieser Stelle wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind. Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde bis Ende des Berichtjahres für den gesamten Ligabereich Süd von Silke Funda durchgeführt. Seit der Ligasaison 2010/2011 übernimmt die Kontrolle Oliver Dräger. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz

Etat 2011

Erträge

LSBH - Beitragsrückfluß	21.000,00 €
LSBH - Sportförderung	118.000,00 €
HMI - D - Kader	8.000,00 €
DTV - Dezentrale Schulung	16.300,00 €
DTSA - Gebührenrückfluß	2.300,00 €
Beiträge	45.500,00 €
Schautanzgebühren	300,00 €
Sonstiges	23.000,00 €
Gesamt	<u>234.400,00 €</u>

Aufwendungen

Geschäftsstelle	48.000,00 €
Anschaffungen	1.000,00 €
Mitgliederversammlung	1.000,00 €
Vorstand und Reisekosten	13.000,00 €
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	3.800,00 €
HTV - Info und Internet	3.700,00 €
Landesleistungszentrum	101.600,00 €
Förderprogramm "Schule und Verein"	9.000,00 €
HRRV	5.500,00 €
HGV	2.000,00 €
HTSJ	2.500,00 €
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen Zentraler	7.200,00 €
Wertungsrichtereinsatz	2.500,00 €
Beiträge und Versicherungen	2.600,00 €
HTV - Veranstaltungen	31.000,00 €
Sonstiges	
Gesamt	<u>234.400,00 €</u>

gez. Klaus Bethke